

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 64 (1946)  
**Heft:** 19

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 21600  
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einziehen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserions-tarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 21600  
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. le ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.  
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.  
Muster und Modelle. Dessins et modèles. Disegni e modelli 72032—72104.  
Compagnie française du Phénix, société anonyme d'assurance contre l'incendie, Paris.

#### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Meldepflicht für japanische Vermögenswerte. Obligation de déclarer les avoirs japonais. Ohhligo di denunciare gli averi giapponesi.  
Dezentralisierung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich. Décentralisation du service des paiements avec la France.  
Verfüung des EVD über die Durchführung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich. Ordonnance du DEP concernant le service des paiements avec la France.  
Weisung der Handelsabteilung des EVD betreffend die Dezentralisierung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich. Instructions de la Division du commerce du DEP concernant la décentralisation du service des paiements avec la France.  
Verfüung Nr. 61 des EVD betreffend Hilfe an notleidende Gasversorgungsbetriebe. Ordonnance n° 61 du DEP concernant l'aide aux usines à gaz et entreprises distributrices de gaz se trouvant dans une situation précaire. Ordinanza N. 61 del DEP concernente l'aiuto alle officine del gas ed alle aziende distributrici di gas che si trovano in difficoltà.  
Die Bewegung des schweizerischen Aussenhandels im Jahr 1945.  
Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika betreffend Freigabe blinder Coupons der Seifenkarte Januar, Februar und März 1946. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques concernant le droit d'employer des coupons en blanc de la carte de savon pour janvier, février et mars 1946. Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici concernenti il diritto di utilizzare delle cedole in bianco della tessera del sapone di gennaio, febbraio e marzo 1946.

Italien: Preisausgleich. Italie: Péréquation des prix.  
Palästina: Einfuhrbestimmungen. Palestine: Prescriptions relatives à l'importation.

## Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

#### Aufrufe — Sommations

Christian Bolt, Bäckermeister, in Interlaken, stellt an den hierseitigen Richter das Gesuch, es möchte der Inhaberschuldbrief vom 2. Oktober 1929, Grundbuchbelege GPF. Serie II, Nr. 462, von Fr. 6000, haftend auf der Liegenschaft Interlaken Grundbuchblätter Nrn. 309 und 1175, dem Gesuchsteller gehörend, der vermisst wird, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Artikel 870 ZGB. und Artikel 981 u. ff. OR. wird der unbekannt Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 52<sup>a</sup>)

Interlaken, den 17. Januar 1946.

Der Gerichtspräsident:  
Strebler.

Die nachgenannten Werttitel werden als vermisst gemeldet und zur Amortisation beantragt:

1. Inhaberschuldbrief, datiert 10. Februar 1930, zu Fr. 19 000, im 2. Rang, mit Vorgang von Fr. 34 000, lastend auf Parzelle Nr. E. Bl. 341, 647 a Gebäudegrundfläche, Hof und Garten mit Wohnhaus Nr. 261, assekuriert zu Fr. 62 000, an der Wasenstrasse, eingetragen im Grundbuch Kreuzlingen; derzeitiger Eigentümer: Fritz Schrepfer, Prokurist, in Kreuzlingen.

2. Sparuhr-Versicherungs-Police Nr. 128898 der Lebensversicherungsgesellschaft «Union Gené», datiert 5. Juni 1936, Versicherungssumme Fr. 6000, lautend zugunsten des Versicherten Albert Spengler, Kaufmann, geboren 14. Januar 1908, in Lengwil, Verfall der Versicherungssumme 1. Juni 1961 oder bei Ableben des Versicherungsnehmers an Frau Bernhardt-Spengler, in Lengwil.

3. 10 Inhaberaktien Nrn. 391 bis 400, im Nominalwert von je Fr. 1000, der Dosen- und Aluminiumwarenfabrik Ermatingen AG., vom Jahre 1920.

Wer auf die obgenannten Werttitel Ansprüche erheben will, wird hiermit aufgefordert, innert einem Jahr, unter Vorlage des Werttitels, sich beim unterzeichneten Gerichtspräsidentium zu melden, ansonst die Kraftlosklärung des Werttitels ausgesprochen wird. (W 60<sup>a</sup>)

Kreuzlingen, den 22. Januar 1946.

Gerichtspräsidentium Kreuzlingen:  
Dr. Hans Roth.

Vermisst werden die hiernach genannten Grundpfandtitel:

1. Ein Schuldbrief vom 12. Januar 1925 für Fr. 5000, lastend im zweiten Rang auf der Liegenschaft der Frau Hedwig Wüthrich-Meinrath, Grundbuch Schaffhausen alt Nr. 1185, neu Nr. 2724 (eingetragen im Pfandprotokoll Band 9, Seite 1, Nr. 2), lautend auf Ernst Wüthrich-Meinrath, Bautechniker, in Schaffhausen, als Schuldner, und auf den Inhaber als Gläubiger.

2. Eine Realkautionsurkunde vom 4. Oktober 1910 für Fr. 21 200, lastend auf der Liegenschaft des Heinrich Bollinger, geboren 1900, Heinrichs, Landwirt, in Beringen, Grundbuch Beringen alt Nrn. 186 a und 245, neu Nr. 89 (eingetragen im Pfandprotokoll Band B IV, Seite 59, Nr. 14), lautend auf Frau Witwe Maria Bollinger-Roost, geboren 1873, von und in Beringen, als Schuldnerin, und auf den Inhaber als Gläubiger.

3. Ein Schuldbrief vom 24. Januar 1872 für Fr. 2000, lastend im ersten Rang auf der Liegenschaft folgender Grundeigentümer:

- a) Eugen Bollinger, Maschinenschlosser, geboren 1907, Beringen;
- b) Erbengemeinschaft des † Jean Wäckerlin, geboren 1891, Beringen;
- c) August Bolli-Schneider, geboren 1872, Maurermeister, Beringen;
- d) Einwohnergemeinde Schaffhausen (Bürgerlicher Fürsorgefonds);
- e) Erbengemeinschaft des † Werner Schlatter, geboren 1870, Beringen;
- f) Jakob Schneider-Bollinger, geboren 1873, Velohändler, Beringen;
- g) Otto Schwaninger, geboren 1893, Landwirt, Guntmadingen;

Grundbuch Beringen alt Nrn. G 57, 461, 951, 1430, 2146, 4093, 4094, 4095 und 4773 a (eingetragen im Pfandprotokoll Band A I, Seite 18, Nr. 2), lautend auf Ulrich Manz, von Marthalen, Fuhrhalter, in Beringen, als Schuldner, und auf die Bürgerliche Waisen- und Witwenkasse der Stadt Schaffhausen, als Gläubigerin.

4. Ein Schuldbrief vom 7. März 1917 für Fr. 10 000, lastend auf der Liegenschaft des Karl Schwyn, Jakobs, geboren 1896, Schmiedmeister, Beringen, Grundbuch Beringen alt Nr. 186 f, neu Nr. 91 (eingetragen im Pfandrechtsregister Band 1, Seite 188, Nr. 113), lautend auf den Grundeigentümer, als Schuldner (durch Schuldübernahme von Jakob Schwyn, geboren 1867, Schmied, in Beringen), und auf die Spar- und Vorschusskasse Beringen, als Gläubigerin.

5. Eine Realkautionsurkunde vom 16. August 1897 für Fr. 3000, lastend auf der Liegenschaft des Jakob Schwyn-Bollinger, Jakobs, geboren 1887, und der Klara Schwyn, Jakobs, beide in Beringen, Grundbuch Beringen neu Nrn. 836 und 70 (eingetragen im Pfandrechtsregister Band III B, Seite 67, Nr. 15), lautend auf Jakob Schwyn, Vögthli, geboren 1858, Beringen, als Schuldner, und auf den Inhaber als Gläubiger.

6. Eine Realkautionsurkunde vom 30. Juli 1902 für Fr. 28 000, lastend auf der Liegenschaft des Robert Amelung, zurzeit unbekanntes Aufenthaltes, Grundbuch Schaffhausen alt Nr. 142 a 2, neu Nr. 2781 (eingetragen im Pfandrechtsregister Band B II, Seite 84, Nr. 43), lautend auf Dr. phil. Woldemar Paul Robert Richter, geboren 1861, gewesener Professor, in Schaffhausen, als Schuldner, und auf den Inhaber als Gläubiger.

7. Eine Realkautionsurkunde vom 27. Mai 1878 für Fr. 70, lastend auf der Liegenschaft der Helene Bolli, geboren 1909, Jakobs, im Bifang, Beringen, Grundbuch Beringen alt Nr. 4456, nun auf neu Nr. 568 (eingetragen im Pfandrechtsregister Band B II, Seite 22, Nr. 9), lautend auf Heinrich Schneider, Käsehändler, in Beringen, als Schuldner, und auf den Inhaber als Gläubiger.

8. Eine Realkautionsurkunde vom 31. Dezember 1888 für Fr. 625, lastend auf der Liegenschaft der Einwohnergemeinde Beringen, Grundbuch Beringen alt Nr. 4775 a, neu Nr. 1225 (eingetragen im Pfandprotokoll Band B II, Seite 104, Nr. 34), lautend auf Jakob Roost, Junkerwagners, Beringen, als Schuldner, und auf Heinrich Bollinger, Hafner, in Beringen, als Gläubiger.

Sofern diese Titel nicht binnen Jahresfrist, gerechnet vom 24. Januar 1946 an, dem Bezirksrichter Schaffhausen vorgelegt werden, erklärt dieser sie für kraftlos. (W 61<sup>a</sup>)

Schaffhausen, den 19. Januar 1946.

Gerichtskanzlei I. Instanz Schaffhausen,  
der Gerichtsschreiber: Dr. R. Matter.

Der allfällige Besitzer der als vermisst gemeldeten Inhaberschuldung Nr. 333686 der Thurgauischen Kantonalbank, angestellt den 14. Dezember 1942, zu Fr. 5000, mit Semestercoupons zu 3% per 31. Juli 1945 u. ff., wird hiermit aufgefordert, dieselbe innert der Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 59<sup>a</sup>)

Weinfelden, den 21. Januar 1946.

Der Gerichtspräsident:  
Dr. P. Engeli.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 4. Mai 1945 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

1. Schuldbrief für Fr. 900, datiert vom 29. April 1882, lautend auf Kaspar Illi in Aesch zugunsten von Friedr. Arnold, in Zürich, lastend im zweiten Rang auf den Liegenschaften Kataster-Nrn. 1125, 1128, 792 und 654 in Aesch bei Birmensdorf (Zürich);

2. Schuldbrief für Fr. 750, datiert vom 20. Juni 1891, lautend auf Kaspar Illi, in Aesch, zugunsten von Jakob Rasi, Hauptmanns, in Aesch, lastend im zweiten Rang auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 640 in Aesch bei Birmensdorf (Zürich);

3. Schuldbrief für Fr. 70, ursprünglich Fr. 220, datiert vom 27. März 1872, lautend auf Eduard Illi, in Aesch, zugunsten von Kaspar Dubs, alt Förster, in Birmensdorf, lastend im zweiten Rang auf der Liegenschaft Flurbuch Nr. 634 a in Aesch bei Birmensdorf (Zürich).

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 183')

Zürich, den 15. Mai 1945.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Sigrüst.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 4. Mai 1945 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

1. Inhaberschuldbrief für Fr. 5000, datiert vom 16. April 1915, im 2. Rang;  
2. Inhaberschuldbrief für Fr. 10 000, datiert vom 1. Mai 1901, im 3. Rang,  
beide Schuldbriefe lautend auf Hans Siegfried, von und in Zürich Wipkingen, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 916 (früher Nr. 78) an der Röschi-  
bach Dorfstrasse in Zürich 10.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 184')

Zürich, den 15. Mai 1945.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Sigrüst.

Le président du Tribunal I du district de La Chaux-de-Fonds somme le détenteur inconnu de l'obligation hypothécaire du capital de fr. 10 000, sou-  
crite solidairement le 14 août 1925, par les époux Jean-François-Fortuné  
Branaveirein et Marie-Augustine, née Badoud, à La Chaux-de-Fonds, au  
profit de l'Oeuvre des crèches de même lieu et cédée à Auguste-Valentin  
Tognan, en ce lieu le 15 août 1934, selon inscription prise à volume 1925,  
n° 173, le 24 août 1925, d'avoir à la produire au greffe du Tribunal de La  
Chaux-de-Fonds dans un délai de six mois dès la première publication, faute  
de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 30')

La Chaux-de-Fonds, le 9 janvier 1946.

Le greffier du tribunal: A. Greub.

#### Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 14. Dezember 1945 wurde der erfolglos aufgerufene Schuldbrief für Fr. 1000, lautend auf Karl Gut, in der Ismatt, Hedingen, zugunsten Jgr. Margaretha Obschlager, in Hedingen, datiert den 15. April 1914, als kraftlos erklärt. (W 62)

Affoltern am Albis, den 22. Januar 1946.

Kanzlei des Bezirksgerichtes.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 143, 146 und 149 vom 22., 26. und 29. Juni 1945 und im Aargauischen Amtsblatt Nrn. 25, 26 und 27 vom 23. und 30. Juni und 7. Juli 1945 als vermisst aufgerufenen Inhaberaktien Nrn. 199, 233/240, 266/280, 361/368 vom 24. August 1911, Nrn. 502/505, 531/550 vom 24. Juni 1913, Nrn. 850 und 866/925 vom 31. Oktober 1918, zu je Fr. 1000, und die Inhaber-Genuss-Scheine Nrn. 104/131, 199, 218/230, 268/280, 369/370 und 375/376 vom 24. August 1911, zu je Fr. 1000, alle auf die Argovia AG. Mellingen, als Schuldnerin, lautend, werden gemäss Artikel 986 OR. als nichtig und kraftlos erklärt. (W 65)

Baden, den 15. Januar 1946.

Das Bezirksgericht.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 143, 146 und 149 vom 22., 26. und 29. Juni 1945 und im Aargauischen Amtsblatt Nrn. 25, 26 und 27 vom 23. und 30. Juni und 7. Juli 1945 als vermisst aufgerufenen Inhaberaktien Nrn. 81/103, 218/232, 371/374 vom 24. August 1911 und Nrn. 926/948 vom 31. Oktober 1918, zu je Fr. 1000, und die Inhaber-Genuss-scheine Nrn. 81/103, 231/240, 267 und 371/374 vom 24. August 1911, zu je Fr. 1000, alle auf die Argovia AG. Mellingen, als Schuldnerin, lautend, werden gemäss Artikel 986 OR. als nichtig und kraftlos erklärt. (W 66)

Baden, den 15. Januar 1946.

Das Bezirksgericht.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 14. Dezember 1945 wurden folgende vermissten Urkunden:

1. Inhaberschuldbrief für Fr. 13 300, ursprünglich Fr. 14 500, datiert 6. Mai 1912, lautend auf Witwe Karolina Ruopp, geborene Eberle, in Zürich 5, im 2. Rang;  
2. Inhaberschuldbrief für Fr. 2000, datiert vom 15. Juli 1912, lautend auf Konrad Bader, geboren 1861, von und in Zürich, im 3. Rang;  
beide Schuldbriefe lastend auf der Liegenschaft Kat. Nr. 950, früher 1323, an der Rietterstrasse 59, in Zürich 2, als kraftlos erklärt. (W 63)

Zürich, den 17. Januar 1946.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 28. Dezember 1945 wurde der vermisste Inhaberschuldbrief für Fr. 10 500, datiert vom 20. Oktober 1919, lautend auf Dr. Peter Endt, von Wageningen (Holland), in Zürich, lastend im zweiten Rang auf der Liegenschaft Kat. Nr. 1852 (und Wohnhaus Aasek.-Nr. 783), an der Trottenstrasse, in Wipkingen-Zürich 6, als kraftlos erklärt. (W 64)

Zürich, den 17. Januar 1946.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,  
der Gerichtsschreiber: Dr. Müller.

## Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

10. Januar 1946.

Genossenschaft für Aussenhandel (Société coopérative pour le commerce extérieur) (Corporation for foreign trade), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. November 1945 und 28. Dezember 1945 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Anbahnung und den Ausbau des wirtschaftlichen Verkehrs ihrer Mitglieder mit den Gebieten Osteuropas, einschliesslich des gesamten Territoriums der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken, womit sie in gemeinsamer Selbsthilfe sowohl die direkten wie auch die indirekten wirtschaftlichen Interessen der Genossenschaft fördern will. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 20 und Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Genossenschaftler durch gewöhnlichen Brief. Der Vorstand besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Kollektivunterschrift zu zweien führen die Vorstandsmitglieder Hans Schneebeli, von Zürich, in Volketswil, Präsident; Hans Rohrer, von Buchs (St. Gallen), in Zürich, Sekretär, und Paul Walder, von Hinwil, in Zürich, Quästor. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 104, in Zürich 1 (eigenes Lokal).

18. Januar 1946. Sanitäre Apparate usw.

Alfred Kuhn & Co., vorm. Bosshard, Kuhn & Co., in Zürich, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1941, Seite 1818), sanitäre Apparate usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden gemäss Uebernahmebilanz per 1. Januar 1946 von der neuen Kommanditgesellschaft «Sanitäre Apparate en gros, Siebenmann, Hemmeler & Co.», in Zürich 5, übernommen.

18. Januar 1946.

Sanitäre Apparate en gros, Siebenmann, Hemmeler & Co., in Zürich 5. Unter dieser Firma sind Hans Siebenmann, von Zürich und Aarau, in Zürich 2, und Max Hemmeler, von Aarau, in Zürich 8, mit seiner Ehefrau Alice Margrith Hemmeler, geborene Niederer, in Güttertrennung lebend, als unbeschränkt haftende Gesellschafter, und Alfred Kuhn, von Aarau und Zürich, in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 155 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1946 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven gemäss Uebernahmebilanz per 1. Januar 1946 der bisherigen Kommanditgesellschaft «Alfred Kuhn & Co., vorm. Bosshard, Kuhn & Co.», in Zürich, übernahm. Der Kommanditär hat seine Kommanditsumme voll liberiert durch Verrechnung mit einem Guthaben im Betrage von Fr. 155 000 an die Firma «Alfred Kuhn & Co., vorm. Bosshard, Kuhn & Co.», das in den Passiven eingeschlossen ist, die die Kommanditgesellschaft «Sanitäre Apparate en gros, Siebenmann, Hemmeler & Co.» von der Kommanditgesellschaft «Alfred Kuhn & Co., vorm. Bosshard, Kuhn & Co.» übernommen hat. Kollektivprokura ist erteilt an Martin Furrer, von Hergiswil bei Willisau (Luzern), in Zollikon, und an Franz Honegger, von Bremgarten (Aargau), in Zürich. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Hans Siebenmann führt Einzelunterschrift. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Max Hemmeler und die Prokuristen Martin Furrer und Franz Honegger zeichnen unter sich je zu zweien. Fabrikation von und Handel en gros mit sanitären Apparaten und verwandten Artikeln, Verwertung von Patenten, Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen. Sihlquai 75.

19. Januar 1946. Stoffe, Waren aller Art.

Roubatex G.m.b.H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1941, Seite 2433), Marc Rousset, Gertrud Badoux und Dr. Franz Hänni sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Es haben ihre Stammeinlagen abgetreten: Marc Rousset und Gertrud Badoux an Isaak de Abravanel, spanischen Staatsangehörigen, in Zürich 9, und Dr. Franz Hänni an Renée de Abravanel, geborene Moret, spanische Staatsangehörige, in Zürich 9. Gesellschafter sind nun Isaak de Abravanel mit einer Stammeinlage von Fr. 19 000 und Renée de Abravanel, geborene Moret, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000. (Renée de Abravanel, geborene Moret, hat den Preis, zu dem sie diese Stammeinlage gekauft hat, bezahlt mit Geld, das zu ihrem Sondergut gehörte.) Die Gesellschafterversammlung vom 22. Dezember 1945 hat die Statuten revidiert. Dadurch erfahren die eingetragenen Tatsachen folgende weitere Änderungen: Die Firma lautet in französischer Sprache Roubatex S. à r. l. und in englischer Sprache Roubatex Comp. with ltd. liability. Zweck der Gesellschaft ist nun die Fabrikation von und der Handel mit Stoffen sowie Import und Export von Waren aller Art. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen der Stoffbranche beteiligen oder solche erwerben und überhaupt alle Geschäfte abschliessen, die mit dem Gesellschaftszweck in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen. Gertrud Badoux ist nicht mehr Geschäftsführerin. Ihre Unterschrift ist erloschen. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind nun die beiden neuen Gesellschafter Isaak de Abravanel und Renée de Abravanel, geborene Moret. Das Geschäftsdomizil befindet sich Badenerstrasse 109, in Zürich 4 (eigenes Lokal).

19. Januar 1946.

Dafag Konstruktions AG., Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 10. Januar 1946 eine Aktiengesellschaft gebildet worden, welche die Projektierung und Konstruktion industrieller Anlagen, insbesondere wärmetechnischer und chemischer Natur, zum Zwecke hat. In Erfüllung ihres Zweckes kann die Gesellschaft auch selbst die Fabrikation von und den Handel mit technischen Artikeln aufnehmen sowie sich an Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Sofern die Adressen sämtlicher Aktionäre bekannt sind, können die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einzelunterschrift führen Dr. Alfred Ulrich, von Zürich, in Erlenbach (Zürich), Präsident des Verwaltungsrates, und Werner Keller, von Thayngen (Schaffhausen), in Männedorf, Mitglied des Verwaltungsrates. Mitglied des Verwaltungsrates ohne Unterschrift ist Walter Keller, von Thayngen (Schaffhausen), in Bern. Geschäftsdomizil: Limmattplatz 7, in Zürich 5 (eigenes Lokal).

19. Januar 1946.

«Zürich», Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 93 vom 21. April 1944, Seite 905). Der stellvertretende Direktor Willy Schweizer wurde zum Direktor ernannt. Er führt an Stelle der Kollektivuntersehrift nun Einzeluntersehrift. Die Prokuren von Adrien Sandoz und Walter Auckenthaler sind in bezug auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes Zürich erloschen.

19. Januar 1946.

Baumann, Koelliker & Co. Aktiengesellschaft für elektrotechnische Industrie, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 305 vom 28. Dezember 1944, Seite 2874). Die Prokuren von Konrad Dikenmann und Jakob Spörri sind erloschen. Kollektivprokura ist erteilt an Adolf Mathys, von Zürich, und an Anton Müller, von Steinach (St. Gallen), beide in Zürich.

19. Januar 1946. Blachen usw.

L. de Favrat & Co., in Winterthur 3, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 290 vom 9. Dezember 1944, Seite 2706), Fabrikation von und Handel mit Blachen usw. Die Prokura von André de Favrat ist erloschen.

19. Januar 1946. Brennstoffe usw.

Anthrachemie A.-G. vorm. Anthrazit Import A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1945, Seite 2522). Kollektivprokura ist erteilt an Willy Hans Schwab, von Arch (Bern), in Zürich.

19. Januar 1946. Buchantiquariat.

R. Hegnauer, in Zürich (SHAB. Nr. 227 vom 27. September 1944, Seite 2146), Buchantiquariat. Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

19. Januar 1946. Entkalkungen usw.

Emil Rüegg, in Zürich (SHAB. Nr. 155 vom 5. Juli 1944, Seite 1514), Entkalkungen usw. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Ing. O. Wohlfahrt», in Zürich, erloschen.

19. Januar 1946. Entkalkungen usw.

Ing. O. Wohlfahrt, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Otto Wohlfahrt, von Lindau (Zürich), in Dübendorf. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Emil Rüegg», in Zürich. Entkalkung und Reinigung von Heizkesseln aller Art. Stampfenbachstrasse 42.

19. Januar 1946. Ofenbau usw.

Emil Siegrist & Sohn, in Elgg, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1944, Seite 610), Ofenbaugeschäft usw. Diese Gesellschaft hat sich durch den Tod des Gesellschafters Emil Siegrist senior aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Emil Siegrist», in Elgg, übernommen.

19. Januar 1946. Ofenbau usw.

Emil Siegrist, in Elgg. Inhaber dieser Firma ist Emil Siegrist, von und in Elgg. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Emil Siegrist & Sohn», in Elgg. Ofenbaugeschäft, Hafnerei und Ausführung von Plattenbelägen. An der Hintergasse.

19. Januar 1946.

Baugenossenschaft Scheffelstrasse, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1940, Seite 1321). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Dezember 1945 wurde die Genossenschaft aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

19. Januar 1946. Liegenschaften usw.

Mädina Genossenschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 118 vom 26. Mai 1942, Seite 1174), Liegenschaften usw. Ueber diese Genossenschaft ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 6. November 1945 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 14. Dezember 1945 mangels Aktiven eingestellt worden. Die Firma wird von Amtes wegen gelöst.

## Bern — Berne — Berna

## Bureau Bern

16. Januar 1946. Mützen, Hüte usw.

Kressco Aktiengesellschaft, vormals Kressmann & Co. (Kressco, Société Anonyme, ci-devant Kressmann & Cie.) (Kressco, Società Anonima, già Kressmann & Co.), in Bern, Handel mit und Fabrikation von Mützen und Mützenfurnituren (SHAB. Nr. 96 vom 25. April 1940, Seite 765). Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Januar 1946 die Statuten abgeändert und dem neuen Obligationenrecht angepasst sowie eine Kapitalerhöhung vorgenommen. Die Firma wird nun auch in englischer Sprache geführt unter der Fassung: Kressco Ltd., formerly Kressmann & Co. Die Gesellschaft bezweckt nunmehr die Weiterführung der früher unter der Firma «Kressmann & Co.» betriebenen Mützen- und Mützenfurniturfabrik, unter Einbezug der Hut- und Helmfabrikation. Das bisherige Aktienkapital ist von Fr. 50 000 auf Fr. 70 000 erhöht worden durch Ausgabe von 40 Namcnaktien zu Fr. 500. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 70 000, eingeteilt in 140 Namenaktien zu Fr. 500. Auf die Erhöhung von Fr. 20 000 sind Fr. 10 000 bar einbezahlt, d. h. auf das ganze Aktienkapital sind Fr. 60 000 einbezahlt. Die Einberufung der Generalversammlung und die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Statuten sind entsprechend revidiert worden. Die übrigen publizierten Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

## Bureau Fraubrunnen

10. Januar 1946.

Käserigenossenschaft Fraubrunnen, in Fraubrunnen (SHAB. Nr. 78 vom 3. April 1943, Seite 763). Ausgeschieden ist der Sekretär Fritz Siehermäder, dessen Zeichnungsberechtigung ist erloschen. Am 27. April 1945 wurde als Sekretär neu gewählt: Fritz Sieber-Gfeller, von Büren z. Hof, in Fraubrunnen. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

21. Januar 1946. Holzsohlen, Sägerei.

Ernst Ryser, in Münchenbuchsee, Holzsohlenfabrikation und Sägerei (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1929, Seite 784). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöst.

21. Januar 1946. Holzsohlen, Sägerei usw.

Hans Ryser, in Münchenbuchsee. Inhaber der Firma ist Hans Ryser, Ernsts Sohn, von Affoltern i. E., in Münchenbuchsee. Holzsohlenfabrikation, Sägerei und Holzhandel. Auf dem Gurten in Münchenbuchsee.

## Bureau Interlaken

21. Januar 1946.

Hotel Savoy A.G. Interlaken, in Interlaken (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1941, Seite 2040). Aus dem Verwaltungsrat ist der bisherige Sekretär Oscar Cane ausgetreten; seine Kollektivzeichnungsberechtigung ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Sekretär gewählt Oscar Strub, von Halten, in Zürich. Er zeichnet mit den bisherigen Zeichnungsberechtigten zu zweien.

## Bureau Laufen

21. Januar 1946.

Gabele & Cie, Eisenhandlung, in Laufen (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1936). Die Kommanditgesellschaft hat sich in eine Kollektivgesellschaft mit gleicher Firma umgewandelt, welche besteht aus dem bisher unbeschränkt haftenden Gesellschafter Andreas Gabele, von Basel, in Laufen; dem bisherigen Kommanditär Walter Gabele, von Basel, in Laufen, und dem neu eintretenden Gesellschafter Eduard Gabele, von Basel, in Laufen. Betrieb einer Eisenhandlung.

## Bureau Nidau

21. Januar 1946.

Amtsanzelgergenossenschaft Nidau, in Nidau (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1934, Seite 3019). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Präsident Adolf Aufranc und Vizepräsident Otto Laubseher; ihre Zeichnungsberechtigung ist erloschen. An deren Stelle wählte die Generalversammlung: als Präsidenten: Ernst Kasser; von Niederbipp, in Orund (bisher Mitglied); als Vizepräsidenten: Otto Sommer, von Sumiswald, in Nidau (bisher Mitglied). Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien mit dem Sekretär/Kassier.

## Bureau Thun

21. Januar 1946. Textilwaren.

Ernst Roth, in Steffisburg (Schwäbis), Postkreis Thun, Vertretung von Bodenwiche, Fleckenwasser, Bananen-Kakao, Nahrungsmittel, Fumarin (SHAB. Nr. 135 vom 12. Juni 1941, Seite 1138). Neue Geschäftsnatur: Vertrieb von Textilwaren.

## St. Gallen — St. Gall — San Gallo

19. Dezember 1945.

Gebhard Lorenz & Co. St. Galler Kleiderfabrik, in St. Gallen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 286 vom 7. Dezember 1943, Seite 2715). Karl Gebhard Lorenz ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Gesellschaft wird sich am 31. Dezember 1945 in eine Kommanditgesellschaft umwandeln. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Josef Gebhard Lorenz, von Lichtensteig, in St. Gallen. Kommanditär ist Anemarie Lorenz-Grünenfelder, von Lichtensteig, in St. Gallen, Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters, mit einer Kommandite von Fr. 25 000. Die Kommandite ist bar und voll einbezahlt. Das Waisenamt hat die Zustimmung erteilt. Einzelprokura wird erteilt an Anemarie Lorenz, Kommanditärin. Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in: Fabrikation und Engros-Verkauf von Herren- und Damenkonfektion und Engros-Handel mit Stoffen. Löwegasse 3.

10. Januar 1946.

Immobilien A.-G. Berneckstrasse St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 94 vom 23. April 1936, Seite 982). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 7. Januar 1946 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma Immobilien A.-G. Berneckstrasse St. Gallen in Liq. durchgeführt. Liquidatoren sind die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Adolf Hahn, Isidor Schmal und Louis Mayer; sie zeichnen kollektiv zu zweien. Die Prokura von Jacob Weyerermann ist erloschen.

10. Januar 1946. Textilien, Fahrräder.

Ammann, in St. Margrethen. Inhaber dieser Firma ist Anton Ammann, von Oesterreich, in St. Margrethen. Einzelprokura wird erteilt an Walter Ammann, von Oesterreich, in St. Margrethen. Handel mit Textilien und Fahrrädern. Unterdorf.

15. Januar 1946.

Albert Würmle, Drogerie zum Frauenhof, in Rapperswil (SHAB. Nr. 171 vom 25. Juli 1939, Seite 1550). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Drogerie zum Frauenhof O. & E. Würmle», in Rapperswil.

15. Januar 1946.

Drogerie zum Frauenhof O. & E. Würmle, in Rapperswil. Othmar Würmle und Eugen Würmle, beide von Eschenbach, in Rapperswil (St. Gallen), sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1946 ihren Anfang nahm. Sie hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albert Würmle, Drogerie zum Frauenhof», in Rapperswil, übernommen: Drogerie und Sanitätsgeschäft, Handel mit Farben, Sämereien, Lebensmitteln, Weinen und Spirituosen. Hauptplatz. Die Firma führt in Jona, Hauptstrasse, einen Verkaufsladen.

17. Januar 1946. Bäckerei.

Xaver Gebert, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Xaver Gebert, von Gommiswald, in Rorschach. Bäckerei.

17. Januar 1946. Holz, Kohlen, Düngemittel.

M. Scheiwiler, in Balgach, Holz- und Kohlenhandlung, Handel mit Düngemitteln (SHAB. Nr. 285 vom 4. Dezember 1944, Seite 2666). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. Januar 1946. Speditionen usw.

J. Seiz, in St. Gallen, Spedition und Verzollungen (SHAB. Nr. 202 vom 31. August 1937, Seite 2008). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. Januar 1946.

Ernst Jud, Konditorei, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Ernst Jud, von Zumikon, in Rorschach. Konditorei, Bäckerei. Hauptstrasse 88.

17. Januar 1946.

Personalfürsorge-Stiftung der Odol Compagnie A.G. Goldach, in Goldach (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1945, Seite 1412). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen vom 4. Januar 1946, als kantonale Aufsichtsbehörde über die Stiftungen, wurde die Stiftungsurkunde teilweise abgeändert. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die ständigen

Arbeiter und Angestellten der «Odol Compagnie A.G. Goldach» und eventuell deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Alter und unverschuldeter Notlage.

17. Januar 1946. Gold- und Silberwaren.

**M. Meyer & Co.**, vormals A. Jud's Erben, in Wil, Handel mit und Neuanfertigung von Gold- und Silberwaren (SHAB. Nr. 218 vom 19. September 1931, Seite 2024). Diese Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Übernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Max Meyer», in Wil, erloschen.

17. Januar 1946. Gold- und Silberwaren.

**Max Meyer**, in Wil. Inhaber dieser Firma ist Max Meyer, von Zürich, in Wil (St. Gallen). Einzelprokura wird erteilt an Martha Meyer, von Zürich, in Wil (St. Gallen). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «M. Meyer & Co.», vormals A. Jud's Erben, in Wil. Handel mit und Neuanfertigung von Gold- und Silberwaren. Obere Bahnhofstrasse 31.

17. Januar 1946. Bäckerei usw.

**Alois Schilling**, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Alois Schilling, von Hauptwil, in Rorschach. Einzelprokura wird erteilt an: Emmy Schilling, von Hauptwil, in Rorschach. Bäckerei, Konditorei. Conservenstrasse 5.

17. Januar 1946. Bäckerei usw.

**Ernst Müller**, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Ernst Müller, von Willib, in Rorschach. Bäckerei, Konditorei. Promenadenstrasse 23.

17. Januar 1946.

**Café Mercantili, Frau Engetschwiler**, in St. Gallen. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Katharina Engetschwiler, von Gossau (St. Gallen), in St. Gallen. Café. Katharinengasse 2.

17. Januar 1946. Bürsten.

**Hans Suter**, in Wil. Inhaber dieser Firma ist Hans Suter, von Freienwil, in St. Gallen. Bürstenfabrikation. Konstanzerstrasse 40.

18. Januar 1946. Bäckerei usw.

**Hans Wäspe**, in Rorschach. Inhaber dieser Firma ist Hans Wäspe, von Oberuzwil, in Rorschach. Bäckerei, Konditorei. Dufourstrasse 5.

18. Januar 1946. Chemisch-technische Produkte.

**BAERCO G.m.b.H.**, in St. Gallen, Gemeinde Thal, Fabrikation, Verarbeitung und Verkauf von chemisch-technischen Produkten, Aufnahme weiterer Fabrikationszweige auf diesem Gebiet; durch Konkurs aufgelöste Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB. Nr. 150 vom 29. Juni 1944, Seite 1462). Die Firma wird nach beendigem Konkursverfahren von Amtes wegen gelöscht.

18. Januar 1946. Annoncen, Drucksachen, Papier.

**Alfred Zbinden**, in Bad Ragaz. Inhaber dieser Firma ist Alfred Zbinden, von Guggisberg, in Bad Ragaz. Annoncen, Herstellung von Drucksachen, Handel mit Papieren en gros und en détail. Hauptplatz.

18. Januar 1946. Textilpatente.

**Zuppinger & Oelhafen**, in Jona. Julius Zuppinger-Heller, von Männedorf, und Hans Oelhafen-Hirzel, von Aarau, beide in Jona, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1946 ihren Anfang nahm. Auswertung von Textilpatenten und Vertretungen: Gubelegg, Gemeinde Jona; Post Rapperswil.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Locarno

17 gennaio 1946. Giocattoli, ecc.

**Mabelo S.A. (Mabelo A.G.) (Mabelo Limited)**, con sede in Locarno. A dipendenza di atto pubblico e statuti di data 14 gennaio 1946 è stata costituita, sotto questa ragione, una società anonima avente per scopo la costruzione e fabbricazione di giocattoli ed articoli similari. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 100 azioni al portatore da fr. 500 ciascuna, interamente liberate. Le pubblicazioni della società sono fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio d'amministrazione composto di due membri. Lo compongono attualmente: Camillo Gallina, fu Beniamino, da Losone, in Muralto, presidente; Marino Martinetti, di Pietro, da Brione sopra Mipusio, in Locarno, segretario. Vincola la firma collettiva del presidente e del segretario. Recapito: Via della Posta.

##### Ufficio di Lugano

21 gennaio 1946.

**Fabbricazione Minuteria Metallica S.A.**, con sede in Lugano (FUSC. del 22 novembre 1945, n° 274, pagina 2891). L'articolo 11 dello statuto sociale è stato modificato dall'assemblea dell'8 gennaio 1946. A seguito di tale modificazione la società è amministrata da un consiglio di amministrazione di 1 a 3 membri ed è vincolata dalla firma individuale di ogni singolo consigliere. Louis Weil non fa più parte dell'amministrazione e di conseguenza è estinto il suo diritto alla firma. A nuovo consigliere e nuovo presidente del consiglio d'amministrazione è stato nominato Egone Fischl, di Maurizio, cittadino italiano, residente a Milano (Italia), con diritto di firma individuale. Anche gli altri due amministratori in carica Rodolfo Wiederkehr e Simone Banchini firmano ora individualmente e non più collettivamente.

##### Distretto di Mendrisio

18 gennaio 1946. Serramenta, mobili.

**Elia e Stefano Realini**, in Coldrerio, lavorazione meccanica del legno e fabbrica di serramenta e mobili, società in nome collettivo (FUSC. del 30 ottobre 1934, n° 254, pagina 2994). La società è sciolta; la liquidazione essendo terminata, la ragione sociale suddetta è cancellata. L'azienda viene ripresa, con assunzione di attivo e passivo, dalla nuova ditta individuale «Stefano Realini», in Coldrerio.

18 gennaio 1946. Mobili, serramenta.

**Stefano Realini**, in Coldrerio. Titolare è Stefano Realini, fu Gelindo, da ed in Coldrerio. La ditta ha ripreso, con assunzione di attivo e passivo, l'azienda sin qui gestita dalla società in nome collettivo «Elia e Stefano Realini», in Coldrerio, ora cancellata. Lavorazione meccanica del legno, fabbricazione di mobili e serramenta.

21 gennaio 1946. Prodotti alimentari, ecc.

**Heinrich Rimml**, in Capolago. Titolare è Heinrich Rimml, da Zurigo, in Capolago. Rappresentanze in prodotti alimentari, chimici, tecnici, marmi.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Lausanne

17 janvier 1946. Travaux publics, etc.

**Entreprise Albert Colombo S.A.**, à Lausanne, constructions et travaux publics, etc. (FOSC. du 23 mars 1945, page 685). Suivant procès-verbal authentique du 17 janvier 1946, la société a décidé de porter son capital social de fr. 220 000 à fr. 500 000 par l'émission de 560 actions nominatives de fr. 500, entièrement libérées en espèces. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est de fr. 500 000, divisé en 1000 actions de fr. 500 nominatives et entièrement libérées. Albert Steiner, de Kaltbrunn (St-Gall), à Lausanne, est nommé fondé de pouvoir; il signe collectivement à deux tant pour le siège principal que pour les succursales.

17 janvier 1946.

**Société immobilière Dufa**, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 15 janvier 1946, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but l'aménagement, la construction, la transformation, l'exploitation, la gérance, l'achat, la vente et l'échange de tous immeubles bâtis ou non bâtis. La société pourra s'intéresser directement ou indirectement à toutes opérations commerciales, financières, mobilières ou immobilières et à toutes sociétés ou entreprises similaires. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000 chacune et libéré en espèces jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par lettre chargée ou par insertion dans l'organe de publication de la société. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Maurice Dubois, de Buttes (Neuchâtel), à Champagne (Vaud), est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Bureau: étude E. et P. Berger, notaires, Caroline 1.

17 janvier 1946.

**Société foncière l'Elysette A S.A.**, à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique du 16 janvier 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat d'une parcelle de terrain non encore déterminée, la construction d'un bâtiment localif sur cette parcelle. Elle pourra acheter, vendre, louer des immeubles bâtis ou non bâtis, construire tous bâtiments et faire toutes opérations en rapport avec son but. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 100 actions au porteur de fr. 500; il est libéré en espèces jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis inséré dans l'organe de publication de la société. Le conseil se compose d'au moins un membre. Est nommé seul administrateur, avec signature individuelle Louis Piguet, du Chenit, à Genève. Bureau: Rue du Midi 2 (étude des notaires Cart & Rochat).

18 janvier 1946.

**Société immobilière La Geinotte S.A.**, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 17 janvier 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but l'achat, la vente, la construction, la transformation, la location, la gérance et généralement la mise en valeur de propriétés immobilières et toutes opérations financières et commerciales en rapport avec ce but. Elle acquiert au prix de fr. 165 000 l'immeuble Rue de l'Alle n° 5, à Lausanne. Le capital est de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. et libéré en espèces jusqu'à concurrence de fr. 30 000. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par insertion dans l'organe de publication ou, lorsque leurs noms et adresses sont connus, par lettres recommandées. La société est administrée par un conseil de 1 à 5 membres. Est nommé seul administrateur, avec signature individuelle: André Weissenbach, de Bremgarten (Argovie), à Lausanne. Bureau: Grand-Pont 2 (chez l'administrateur).

21 janvier 1946. Radio, acoustique.

**«Acustic» Wirz & Cie**, à Lausanne. Charles Wirz, de Menziken (Argovie), et Ralph Pfäffli, de Hergiswil (Lucerne), les deux à Lausanne, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1946. Fabrication et commerce en gros d'appareils de radio et d'acoustique, de pièces accessoires et tous articles s'y rapportant. Rue Centrale 31.

21 janvier 1946. Chauffages centraux.

**Séraphin Luzio**, à Lausanne, entreprise de chauffages centraux (FOSC. du 16 août 1935). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

21 janvier 1946. Machines, etc.

**Pierre Rhein**, à Lausanne, vente et représentation de machines et articles divers (FOSC. du 20 mai 1944, page 1141). La raison est radiée pour cause de départ du titulaire.

21 janvier 1946. Ebénisterie.

**R. Corona**, à Lausanne. Le chef de la maison est Romolo Corona, allié Delmatti, d'Italie, à Lausanne. Ebénisterie. Chemin Renou 4.

21 janvier 1946. Laiterie, épicerie.

**Auguste Köchli**, à Lausanne, laiterie, épicerie (FOSC. du 21 mai 1935). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

21 janvier 1946. Combustibles.

**René Junod**, à Lausanne, combustibles (FOSC. du 1<sup>er</sup> mars 1934). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

21 janvier 1946.

**Vins S.A.**, succursale à Lausanne (FOSC. du 22 janvier 1944), avec siège principal à Zurich. Procuration avec signature collective entre eux, valable pour la succursale de Lausanne seulement, est conférée à René Moreillon, de Bex, et Hans Wetterwald, de Etziken (Soleure), les deux à Lausanne.

21 janvier 1946.

**Fiduciaire et Revision J. Heggli**, à Lausanne (FOSC. du 2 mars 1943). Le titulaire Joseph-Albert Heggli et son épouse Rose-Alice, née Renaud-Louis, ont adopté, suivant contrat, le régime de la séparation de biens.

##### Bureau de Morges

21 janvier 1946. Produits vétérinaires, produits agricoles.

**Adrien Ecoffey**, à Morges. Le chef de la maison est Adrien Ecoffey, d'Agiez, à Morges. Fabrication et vente de produits vétérinaires et vente de produits agricoles. Le Romarin, Avenue de Plan.

## Bureau de Vevey

21 janvier 1946. Vins, etc.

**L. Martin**, à Vevey. Le chef de la maison est Louis-Edouard Martin, fils de Henri-Louis, de Rossinière, à Vevey. Représentations en vins, liqueurs et produits alimentaires. Rue Byronne 8.

21 janvier 1946. Restaurant.

**Frida Wunderlich**, à Montreux-Le Châtelard, exploitation du « Café-restaurant du Marché » (FOSC. du 7 novembre 1921, n° 273). Cette raison est radiée par suite de décès de la titulaire.

21 janvier 1946.

**Fonds social en faveur du personnel de la Société anonyme de l'Imprimerie Nouvelle Ch. Corbaz**, à Montreux, à Montreux-Les Planches. Selon acte authentique du 29 décembre 1945, il a été constitué sous cette dénomination une fondation. Elle a pour but d'assurer aux employés et ouvriers stables de l'entreprise et aux ayants droit des dits employés et ouvriers des secours, sous forme de pensions et d'indemnité unique ou journalière. La fondation est administrée par un conseil de 3 membres, dont un administrateur de la société fondatrice et un employé ou ouvrier au moins de l'entreprise. Le conseil de fondation est élu par le conseil d'administration de la société fondatrice. La fondation est représentée par les signatures conjointes de deux membres de son conseil. Il est actuellement composé comme il suit: D<sup>r</sup> Lucien Chessex, des et aux Planches-Montreux, président; Simone Corbaz, du Mont sur Lausann, aux Planches-Montreux, secrétaire/caissière; René Vernier, de Chessel, au Châtelard-Montreux. Bureau de la fondation: Place de la Paix (Imprimerie Nouvelle Ch. Corbaz).

## Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

## Bureau de La Chaux-de-Fonds

18 janvier 1946.

**Carrosserie Nouvelle**, à La Chaux-de-Fonds, société coopérative (FOSC. du 31 octobre 1944, n° 256). La procuration conférée à Robert Berger est radiée. Willy-Arnold Blanc, de Corbières (Fribourg), à La Chaux-de-Fonds, est nommé fondé de procuration. Il engagera la société par sa signature individuelle.

## Genève — Genève — Ginevra

16 janvier 1946.

**Société immobilière de la Rue du Simplon**, à Genève, société anonyme (FOSC. du 10 mai 1944, page 1069). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 décembre 1945, la société a décidé: 1° de réduire son capital social de fr. 54 000 à fr. 51 500 par le remboursement et l'annulation de 5 actions de fr. 500; 2° de porter son capital social de fr. 51 500 à fr. 54 000 par l'émission de 5 actions de fr. 500 chacune, entièrement libérées par compensation avec une créance contre la société. Le capital social, entièrement libéré, est de fr. 54 000, divisé en 108 actions de fr. 500 chacune, au porteur.

17 janvier 1946. Produits manufacturés, etc.

**Novarec S.A.**, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 9 janvier 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but le commerce, la représentation, l'importation et l'exportation de produits manufacturés, l'exploitation de marques, brevets et licences se rapportant à tous produits manufacturés. Elle pourra faire toutes opérations financières et immobilières se rapportant, directement ou indirectement, au but de la société. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé d'Henry Gros, président, de Lancy, à Genève, et Gerald Bourquin, secrétaire, de Vernier, à Châtelaine, commune de Vernier, lesquels engagent la société par leur signature individuelle. Adresse: Route de Frontenex 54 (chez Henry Gros).

17 janvier 1946. Produits de beauté et parfumerie, etc.

**Cellnia S.A.**, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 9 janvier 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme, qui a pour objet la fabrication, l'achat et la vente de tous produits de beauté et de parfumerie, ainsi que tout ce qui s'y rattache, directement ou indirectement. La société pourra s'intéresser sous forme de participations, de prise d'actions ou de toute autre manière à toutes sociétés ou entreprises ayant un but semblable ou analogue. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 30 000. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de Gerald Bourquin, président, de Vernier, à Châtelaine, commune de Vernier, et Henry Gros, secrétaire, de Lancy, à Genève, lesquels engagent la société par leur signature individuelle. Adresse: Rue de la Corratierie 26 (bureaux de «Ed. & G. Bourquin frères»).

18 janvier 1946. Vins.

**Fernand Ducor**, à Genève, commerce de vins fins et ordinaires (FOSC. du 25 septembre 1935, page 2392). Le titulaire Fernand Ducor et son épouse Marie-Célestine, née Maulet, sont séparés de biens.

18 janvier 1946. Organisations comptables, etc.

«**Offico**» **R. Ch. Tisserand**, à Genève, organisations comptables (comptabilités, bilans, révisions, expertises) et remises de commerce (FOSC. du 20 décembre 1944, page 2800). Le titulaire Raymond-Charles-Maxime-Paul Tisserand et son épouse Eranuhi-Hélène, née Ispérianz, ont adopté le régime de la séparation de biens.

18 janvier 1946. Chaussures, textiles, etc.

**Etablissement Gaston Gutmann**, à Genève, commerce et représentation de chaussures et maroquinerie en gros, importation, exportation et représentation de marchandises de natures diverses et commerce et représentation en gros d'articles textiles et de matières premières de la branche (FOSC. du 23 août 1945, page 2017). La maison confère procuration individuelle à Lucy-Pauline Gutmann, née Bloch, de et à Genève, épouse du titulaire.

18 janvier 1946. Produits d'entretien, etc.

**Papazian**, à Genève, commerce et fabrication de produits d'entretien et représentation d'articles divers (FOSC. du 21 juillet 1942, page 1676). Nouveaux locaux: Rue des Battoirs 7.

18 janvier 1946. Ferblanterie-plomberie.

**John Fivaz**, à Genève, entreprise de ferblanterie et plomberie (FOSC. du 7 février 1923, page 273). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «**J. Fivaz et Fils**», à Genève, ci-après inscrite.

18 janvier 1946. Ferblanterie-plomberie.

**J. Fivaz et Fils**, à Genève. Jean-Louis Fivaz, de Payerne (Vaud) et de Genève, à Genève, séparé de biens d'Augusta-Jeanne, née Carlier, et son fils Jean-Edouard Fivaz, de Payerne (Vaud) et de Genève, à Genève, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif ayant commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1946 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «**John Fivaz**», à Genève, radiée. Entreprise de ferblanterie, plomberie et installations sanitaires. Rue de la Terrassière 9.

18 janvier 1946. Bureau d'affaires, etc.

**Andrée Gardet**, à Genève, bureau d'affaires soit comptabilités, contentieux, remises de commerces, toutes affaires immobilières, commerciales et industrielles (FOSC. du 23 mai 1940, page 959). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

18 janvier 1946. Bureau d'affaires, etc.

**Gardet S.A.**, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 15 janvier 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'un bureau d'affaires s'occupant principalement de remises de commerces, d'achat, de vente et de régie d'immeubles, de comptabilités, contentieux, de représentations de marchandises de toute nature, ainsi que de toutes autres affaires se rapportant au but social. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, nominatives, soit 15 actions A, privilégiées pour leur remboursement en cas de liquidation, et 35 actions B ordinaires. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 22 000. Andrée Gardet, née Cottier, a fait apport à la société de certains éléments actifs, à l'exclusion de tout passif, du bureau d'affaires qu'elle exploite à Genève, Rue du Rhône 59, sous la raison «**Andrée Gardet**», soit du mobilier, du matériel et de la clientèle, détaillés et estimés en un inventaire en date du 15 janvier 1946, annexé à l'acte constitutif. Ledit apport a été accepté pour le prix de fr. 15 000 et payé à Andrée Gardet, née Cottier, par la remise des 15 actions A nominatives, de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. L'assemblée générale est convoquée par avis individuels, adressés à chaque actionnaire par lettre recommandée. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Roméo Gardet, de et à Genève, est administrateur unique; il engage la société par sa signature individuelle. Locaux: Rue du Rhône 59.

19 janvier 1946.

**Société Immobilière Gare-Reculet**, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 14 janvier 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme dont le but est l'achat, l'exploitation et la vente de tous immeubles, notamment l'achat par voie d'apport et l'exploitation de l'immeuble Rue des Gares 5 et Rue du Reculet 2 (parcelle 1982, de la commune de Genève, section Cité, avec bâtiment n° D 25<sup>bis</sup>). Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000 chacune. Le capital social est libéré jusqu'à concurrence de fr. 25 000. Il a été fait apport à la société de l'immeuble ci-dessus désigné. Cet apport est fait et accepté pour le prix de fr. 24 960 correspondant au prix de l'immeuble fr. 33 000 sous déduction du montant des hypothèques qui le grèvent, fr. 8040 et que la société présentement constituée reprend à sa charge. En paiement de cet apport, il est remis à l'apporteur fr. 960 en espèces et 48 actions de fr. 1000 de la société, libérées de 50% de leur valeur nominale. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. L'unique administrateur est Jean-Maurice Bommer, du Locle (Neuchâtel) et Tagerschen (Thurgovie), à Genève. Il signe individuellement. Adresse: Rue St-Victor 4 (bureau de J.-M. Bommer).

19 janvier 1946. Pianos.

**M. Dubois**, à Genève. Le chef de la maison est Maurice-Benjamin Dubois, de Meyrin, à Genève. Commerce, échange et réparation de pianos. Rue de Berne 30<sup>bis</sup>.

19 janvier 1946. Articles textiles.

**J. Chavot**, à Genève, représentation d'articles textiles (FOSC. du 7 juin 1945, page 1303). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

19 janvier 1946. Placages et bois contre-placés.

**Pierre Bloch**, à Genève, commerce en gros de placages et de bois contre-placés (FOSC. du 28 août 1944, page 1918). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

19 janvier 1946. Agence immobilière et commerciale.

**J. P. Odier**, à Genève, agence immobilière et commerciale (FOSC. du 2 septembre 1944, page 1960). Nouveau bureau: Rue du Port 11.

19 janvier 1946.

**Fonds de prévoyance en faveur des employés et ouvriers de la maison Wirth & Co**, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 29 décembre 1945, une fondation. Elle a pour but d'aider les employés et ouvriers occupés par la maison «**Wirth & Co**», à Genève — et éventuellement, en cas de décès de l'un d'eux, leurs familles — à faire face aux conséquences économiques. L'administration de la fondation est assurée par un conseil de fondation, composé de 3 membres désignés par l'associé-gérant de la maison fondatrice, qui désigne en outre un ou plusieurs contrôleurs. Le conseil de fondation est composé de: Charles-Emile Wirth, président, de Genève, à Genthod, Edouard-Gustave Wirth, secrétaire, de et à Genève, et Louis-James Fatio, de et à Genève, lesquels signent collectivement à deux. Adresse de la fondation: Place de la Fustcrie 14 (chez «**Wirth & Co**»).

19 janvier 1946. Immeubles.

**La Modernisatrice S.A.**, à Genève, achat, vente, exploitation et modernisation de tous immeubles (FOSC. du 5 décembre 1945, page 3021). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1945, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

## Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

## Liste der Muster und Modelle

Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Zweite Hälfte Dezember 1945

Deuxième quinzaine de décembre 1945 — Seconda quindicina di dicembre 1945

I. Abteilung — 1<sup>re</sup> Partie — 1<sup>a</sup> Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

72032 — 72104

- Nr. 72032. 13. Dezember 1945, 11 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Schreibgarnitur (Tintenzeug, Tampon, Briefständer und Brieföffner). — Anna Huber-Boner, Hegibachstrasse 28/32, Zürich 7 (Schweiz).
- Nr. 72033. 17. Dezember 1945, 7 Uhr. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Striegel. — Hans Herrli, Metallwarenfabrik, Nidau (Bern, Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.
- Nr. 72034. 17. Dezember 1945, 8 Uhr. — Offen. — 11 Modelle. — Christbaumschmuck. — Franz Schubiger, Schulmaterialien und Spiele, Winterthur (Schweiz).
- Nr. 72035. 17. Dezember 1945, 10 1/2 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Spielzeug. — Ernst Betschen-Zahler, Aris bei Reichenbach (Kandertal, Schweiz).
- Nr. 72036. 17. Dezember 1945, 14 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Oberlichtfalle. — J. Bucher, Beschläge und Metallwarenfabrik, Schaffhausen (Schweiz).
- Nr. 72037. 17. Dezember 1945, 14 1/2 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Not- und Sicherheitsbremse für Fahrzeuge. — Friedrich Schürch, Studen bei Biel (Bern, Schweiz).
- Nr. 72038. 17. Dezember 1945, 15 Uhr. — Versiegelt. — 12 Modelle. — Laboratoriumsapparate und -geräte. — Julius Erismann, Mittlere Strasse 62, Basel (Schweiz).
- Nr. 72039. 18. Dezember 1945, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Abtropfblech für Schuhe. — Ernst Ritzmann, Dekorateur, Frumselweg 9, Winterthur (Schweiz).
- Nr. 72040. 18. Dezember 1945, 18 Uhr. — Versiegelt. — 5 Modelle. — Elektrische Lampe, Fassung für elektrische Glühlampen, Verpackungen für elektrische Lampen, Verpackungsschachtel für Schälmaschinen. — Fr. Freitag & Co., Weinbergstrasse 52, Zürich 6 (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.
- Nr. 72041. 18. Dezember 1945, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schlüsselschilder. — Hellmüller & Zingg, Eisenhandlung, Oberuzwil (Schweiz).
- Nr. 72042. 19. Dezember 1945, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Stophobel. — Ernst Wiedmer, Thutplatz 509, Zofingen (Schweiz).
- Nr. 72043. 19. Dezember 1945, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Gesellschaftsspiel. — Léon Gribli, Helvetiastrasse 5; und Rudolf Vivian, Kesslergasse 9, Bern (Schweiz).
- Nr. 72044. 19. Dezember 1945, 14 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Klebestreifen. — Hermann Roth, Greyerzstrasse 76, Bern (Schweiz).
- Nr. 72045. 19. Dezember 1945, 14 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Puppensportwagen. — Heinrich Widmer-Gantenbain, Hörnlistrasse 7, Wil (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 72046. 19. Dezember 1945, 16 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Berechnungstabelle für Sportfoto-Wettbewerbe. — Willy Angehrn, Brühlgasse 35, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 72047. 19. Dezember 1945, 16 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Spielzeug. — Walter Fuchs, Mattenstrasse 77, Basel (Schweiz).
- Nr. 72048. 19. Dezember 1945, 16 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Stadtpläne. — Genodruck Genossenschaftsbuchdruckerei Biel, Rüschiistrasse 31, Biel (Bern, Schweiz).
- Nr. 72049. 19. Dezember 1945, 17 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Orientierungstafeln. — E. Ruckli & Cie., Orientierungstafeln, Hirschmattstrasse 30 b, Luzern (Schweiz). Vertreter: Dr. jur. Erich Oberli, Luzern.
- Nr. 72050. 20. Dezember 1945, 11 1/2 Uhr. — Versiegelt. — 5 Modelle. — Turnschuhe. — Karl Grossmann, Wollerau (Schwyz, Schweiz).
- Nr. 72051. 20. Dezember 1945, 16 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Gesellschaftsspiel. — Josef Halter, Holzmeister, Stein bei Giswil (Obwalden, Schweiz). Vertreterin: Peruhag Patent-Erwerkungs- und Handels-Gesellschaft, Bern.
- Nr. 72052. 20. Dezember 1945, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Turngerät (Bodenbarren). — Sporthaus Hans Bigler, Christoffelgasse 5, Bern (Schweiz).
- Nr. 72053. 14. Dezember 1945, 11 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Schützenscheibe für das Kleinkaliber-Schiessen. — Eidg. Kleinkaliber-Schützen-Verband, Schützenmuseum, Bern (Schweiz).
- Nr. 72054. 15. décembre 1945, 12 h. — Cacheté. — 2 dessins. — Album pour photos; article de souvenir. — Paul Ruchat, Avenue Blanc 36, Genève (Suisse).
- Nr. 72055. 19. décembre 1945, 18 1/4 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bandage pour roues de véhicules. — Dunlop Rubber Company Limited, Fort Dunlop, Holly Lane, Erdington, Birmingham (Grande-Bretagne). Mandataires: Dériaz, Kirker & Cie, Genève.
- Nr. 72056. 19. décembre 1945, 18 1/4 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bandage pour roues de véhicules. — Dunlop Rubber Company Limited, Fort Dunlop, Holly Lane, Erdington, Birmingham (Grande-Bretagne). Mandataires: Dériaz, Kirker & Cie, Genève.
- Nr. 72057. 19. décembre 1945, 18 1/4 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bandage pour roues de véhicules. — Dunlop Rubber Company Limited, Fort Dunlop, Holly Lane, Erdington, Birmingham (Grande-Bretagne). Mandataires: Dériaz, Kirker & Cie, Genève.
- Nr. 72058. 19. décembre 1945, 18 1/4 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bandage pour roues de véhicules. — Dunlop Rubber Company Limited, Fort Dunlop, Holly Lane, Erdington, Birmingham (Grande-Bretagne). Mandataires: Dériaz, Kirker & Cie, Genève.
- Nr. 72059. 19. décembre 1945, 18 1/4 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bandage pour roues de véhicules. — Dunlop Rubber Company Limited, Fort Dunlop, Holly Lane, Erdington, Birmingham (Grande-Bretagne). Mandataires: Dériaz, Kirker & Cie, Genève.
- Nr. 72060. 19. décembre 1945, 18 1/4 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bandage pour roues de véhicules. — Dunlop Rubber Company Limited, Fort Dunlop, Holly Lane, Erdington, Birmingham (Grande-Bretagne). Mandataires: Dériaz, Kirker & Cie, Genève.
- Nr. 72061. 19. décembre 1945, 18 1/4 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Bandage pour roues de véhicules. — Dunlop Rubber Company Limited, Fort Dunlop, Holly Lane, Erdington, Birmingham (Grande-Bretagne). Mandataires: Dériaz, Kirker & Cie, Genève. — « Priorité: Grande-Bretagne, 29 juin 1945. »
- Nr. 72062. 20. Dezember 1945, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Projektor. — Otto Gut, Konstrukteur, Stationsstrasse 5, Winterthur (Schweiz).
- Nr. 72063. 20. Dezember 1945, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Spezialzange für Muttern. — Paul Rickenbacher, Rue Pradier 7, Genf (Schweiz).
- Nr. 72064. 21. Dezember 1945, 7 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Tiefenmikrometer. — Ebsa SA., Grenchen (Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel.
- Nr. 72065. 21. Dezember 1945, 8 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Staubdose. — Anton Hofstetter, Spielwarenfabrikation, Benken (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 72066. 21. Dezember 1945, 8 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Geschicklichkeitsspiele. — Anton Hofstetter, Spielwarenfabrikation, Benken (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 72067. 21. Dezember 1945, 11 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Telephonnummernvorwähler. — Hans Hodel, Präzisions- und Elektromechanik, Burgdorf (Schweiz).
- Nr. 72068. 21. Dezember 1945, 17 1/4 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Schüttsteinreiniger. — Aktiengesellschaft R. & E. Huber, Schweizerische Kabel-, Draht- und Gummiwerke, Pfäffikon (Zürich, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.
- Nr. 72069. 21. Dezember 1945, 18 3/4 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Titelblatt für Reklamebuch für die Hotellerie. — Bolliat & Co., Greifengasse 19, Basel (Schweiz). Vertreter: A. Braun, Basel.
- Nr. 72070. 21. Dezember 1945, 19 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Gedenktafel. — Paul Aeschbach, Badenerstrasse 837, Zürich 9 (Schweiz).
- Nr. 72071. 22. Dezember 1945, 10 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Haushaltungsbuch. — Aschmann & Scheier AG., Buchdruckerei z. Froschau, Brunnengasse 18, Zürich 1 (Schweiz).
- Nr. 72072. 22. Dezember 1945, 10 Uhr. — Versiegelt. — 122 Muster. — Stickerien. — Walter Schrank & Co., Teufenerstrasse 3, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 72073. 22. décembre 1945, 17 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Fourneaux électriques. — Jean Frelburghaus, représentant, Rue Gautier 7, Genève (Suisse).
- Nr. 72074. 22. Dezember 1945, 20 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Zusammensetzungsspiel; Spielsachen. — Kurt Kaiser AG., Löwenstrasse 11, Zürich (Schweiz).
- Nr. 72075. 22. Dezember 1945, 20 Uhr. — Versiegelt. — 5 Modelle. — Rillwerkzeuge. — Otto Zumbach, Letziggrabenstrasse 162, Zürich 9 (Schweiz).
- Nr. 72076. 22. Dezember 1945, 20 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Kochgeschirre. — Otto Zumbach, Letziggrabenstrasse 162, Zürich 9 (Schweiz).
- Nr. 72077. 24. Dezember 1945, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Spielzeug. — Leo Heuberger, Ernastrasse 19, Zürich 3 (Schweiz). Vertreter: Max Brunner, Zürich.
- Nr. 72078. 26. Dezember 1945, 21 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Telefon-Teilnehmerapparat. — Standard Telefon und Radio AG., Seestrasse 395, Zürich-Wollishofen (Schweiz). Vertreterin: Standard Telefon und Radio AG., Zweigniederlassung Bern, Bern.
- Nr. 72079. 14. Dezember 1945, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — An Telefonapparaten mit Wählscheibe anzubringende Haltevorrichtung für Firmenschilder. — Walter Püntener, Steinhausen (Zug, Schweiz).
- Nr. 72080. 18. Dezember 1945, 12 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Blatt für Werbedrucksachen. — Escher Wyss Maschinenfabriken Aktiengesellschaft, Hardstrasse 319, Zürich (Schweiz).
- Nr. 72081. 21. Dezember 1945, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Fischfängergerät. — Peter Riedweg, im Kronenhüsl, Willisau (Schweiz).
- Nr. 72082. 22. Dezember 1945, 13 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Schalttafel für Tunnelöfen. — E. d. Tschann, Holbeinstrasse 54, Basel (Schweiz).
- Nr. 72083. 23. Dezember 1945, 13 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Clichékontroll-Geschäftskarten. — Firma Aus der Au, Reklamegeschäft, Reb-gasse 8, Zürich 4 (Schweiz).
- Nr. 72084. 24. Dezember 1945, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Drahtkörbe. — R. & F. Schweikert, Fabrikation und Vertrieb geschweister Drahtwaren, Winzauerstrasse 194, Trimbach bei Otten (Schweiz).
- Nr. 72085. 24. Dezember 1945, 20 Uhr. — Versiegelt. — 18 Muster. — Schifflistickerien. — Paul Hubatka, Fabrikant, Altstätten (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 72086. 24. décembre 1945, 20 1/2 h. — Cacheté. — 13 modèles. — Plateaux. — Dominique Casiraghi, Promenade 36, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Bugnion, Genève.
- Nr. 72087. 26. Dezember 1945, 7 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Faltschachtel. — Lithographie & Cartonage AG., Werdgässchen 57/59, Zürich (Schweiz).
- Nr. 72088. 26. Dezember 1945, 7 Uhr. — Offen. — 3 Muster. — Spielbälle. — Stamm & Co., Wagendecken- und Wachtuchfabrik, Eglisau (Schweiz).
- Nr. 72089. 26. décembre 1945, 8 h. — Cacheté. — 4 modèles. — Coiffures en papier. — Articles de Fêtes Lory & Cie, succ. de Brunner & Cie, Promenades, Carouge (Genève, Suisse).
- Nr. 72090. 27. Dezember 1945, 8 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Vorrichtung zur Herstellung künstlicher Christbäume. — Gebr. Wüthrich AG., Langnau (Bern, Schweiz). Rechtsnachfolger des Urhebers Hermann Hänni, Kalifornien, Station Steffisburg.
- Nr. 72091. 27. Dezember 1945, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Sicherheitsgasbrenner für Kochherde. — Georg Schmid, Grützenstrasse 8, Dübendorf (Schweiz).

- Nr. 72092. 27. Dezember 1945, 16 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Fahrradbestandteile (Sattelstützen und Sattelstützmuffen). — Paul Bucher, Schöneggstrasse 9, Biel (Bern, Schweiz).
- Nr. 72093. 27. décembre 1945, 17 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Mécanisme de mouvement de pendule. — Wermelle & Cie, fabrique de pignons, St-Aubin (Neuchâtel, Suisse). Mandataire: W. Fr. Moser, Genève.
- Nr. 72094. 27. décembre 1945, 20 h. — Ouvert. — 41 modèles. — Signes indicateurs pour minutes, heures et divisions, pour cadrans d'horlogerie et compteurs. — Gilbert-Armand Jullierat, graveur sur acier, Rue du Parc 76, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
- Nr. 72095. 28. Dezember 1945, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Spielkreisel. — A Ifons Matzku, Kobelhöhe, Niederuzwil (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 72096. 29. Dezember 1945, 8 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Einhanddecke zu Marschmusikbuch. — Hugo Müller-Lienhard, Notengraphik, Wädenswil (Schweiz).
- Nr. 72097. 29. Dezember 1945, 15 Uhr. — Versiegelt. — 39 Modelle. — Nägel. — Hess & Cie., Pilgersteg-Rüti (Zürich, Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.
- Nr. 72098. 29. Dezember 1945, 15 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Kurbeln für Fahrräder. — Weinmann & Co., Fahrradteilefabrik, Grubenstrasse 84, Schaffhausen (Schweiz).
- Nr. 72099. 31. Dezember 1945, 12 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Rahmen für Zählrahmen. — J. Werner Bemann, Kaufmann, Spalenring 76, Basel (Schweiz).
- Nr. 72100. 31. Dezember 1945, 12 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Kinderlehruhren. — J. Werner Bemann, Kaufmann, Spalenring 76, Basel (Schweiz).
- Nr. 72101. 31. Dezember 1945, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Anfeurröle. — Bernhard Meier-Wassmer, Dorfstrasse 300, Urdorf (Zürich, Schweiz).
- Nr. 72102. 31. Dezember 1945, 16 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Spielzeug. — Maxit GmbH, Am Aabach 221/222, Lenzburg (Schweiz).
- Nr. 72103. 31. Dezember 1945, 17 Uhr. — Versiegelt. — 6 Modelle. — Als Speiserechaud usw. verwendbare elektrische Bettflaschen. — Ernst Bigler, Kaufmann, Rennweg 34, Zürich 1 (Schweiz). Vertreter: Marcel Pinkers, Zürich.
- Nr. 72104. 31. Dezember 1945, 17 Uhr. — Versiegelt. — 6 Modelle. — Als Speiserechaud usw. verwendbare elektrische Wärmeplatten. — Ernst Bigler, Kaufmann, Rennweg 34, Zürich 1 (Schweiz). Vertreter: Marcel Pinkers, Zürich.

## II. Abteilung — II<sup>me</sup> Partie — II<sup>e</sup> Parte

### Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

#### Reproductions de modèles pour montres

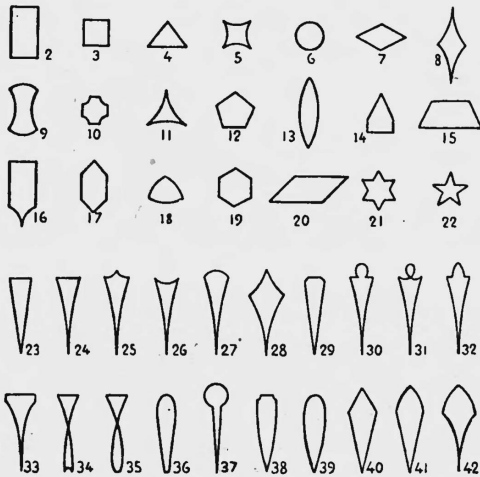
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

#### Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

- Nr. 72094. 27. décembre 1945, 20 h. — Ouvert. — 41 modèles. — Signes indicateurs pour minutes, heures et divisions, pour cadrans d'horlogerie et compteurs. — Gilbert-Armand Jullierat, graveur sur acier, Rue du Parc 76, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

N°



## III. Abteilung — III<sup>me</sup> Partie — III<sup>e</sup> Parte

### Änderungen — Modifications — Modificazioni

- Nr. 52168. 20. Dezember 1933, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Christbaumständer. — Karl Kugler, Sohn, Stauffacherstrasse 6, Bern (Schweiz). — Uebertragung gemäss Erklärung vom 29. Dezember 1945 zugunsten der Firma Robert Meyer AG., Aarberggasse 58, Bern (Schweiz); registriert den 4. Januar 1946.
- Nr. 55493. 3. octobre 1935, 10 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Calibres de montre. — Maurice Eberlé, fabrique d'horlogerie, Yvertois (Suisse). — Transmission selon déclaration du 18 octobre 1945 en faveur de la Nouvelle Fabrique SA., Yvertois (Suisse); enregistrement du 4 janvier 1946.
- Nr. 70435. 22. Februar 1945, 15 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Haken zum Aufhängen von Kinderschaukeln an Teppichklopfstangen und dergleichen. — Paul Schaffheitle, Ziegelfeldstrasse 106, Olten (Schweiz). — Uebertragung gemäss Erklärung vom 18. Dezember 1945 zugunsten der Firma Adrian Klefer Söhne, technische Artikel en gros, Olten (Schweiz); registriert den 21. Dezember 1945.

- Nr. 71048. 16. Juni 1945, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Pakettraggriff. — Paul Schaffheitle, Ziegelfeldstrasse 106, Olten (Schweiz). — Uebertragung gemäss Erklärung vom 18. Dezember 1945 zugunsten der Firma Adrian Klefer Söhne, technische Artikel en gros, Olten (Schweiz); registriert den 21. Dezember 1945.
- Nr. 71487. 17. September 1945, 9 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Waschseilstütze. — Paul Schaffheitle, Ziegelfeldstrasse 106, Olten (Schweiz). — Uebertragung gemäss Erklärung vom 18. Dezember 1945 zugunsten der Firma Tecar, H. Baer, Olten (Schweiz); registriert den 27. Dezember 1945.

### Verlängerungen — Prolongations — Prolongazioni

- Nr. 55493. 3. octobre 1935, 10 h. — (III<sup>e</sup> période 1945/1950). — 2 modèles. — Calibres de montre. — Nouvelle Fabrique SA., Yvertois (Suisse); enregistrement du 8 janvier 1946.
- Nr. 55742. 14. novembre 1935, 18 h. — (III<sup>e</sup> période 1945/1950). — 1 modèle. — Pochette pour sommelières. — Paul Pletscher, cordonnier, Orbe (Suisse); enregistrement du 26 décembre 1945.
- Nr. 55852. 4. Dezember 1935, 19 Uhr. — (III. Periode 1945/1950). — 1 Modell. — Klosettzug. — Bossard, Kuhn & Co., sanitäre Apparate en gros, Sihlquai 75, Zürich 5 (Schweiz); registriert den 8. Januar 1946.
- Nr. 55865. 6. Dezember 1935, 17 Uhr. — (III. Periode 1945/1950). — 1 Modell. — Hauptstelle für Telefon-Nebenstellenzentralen. — Bell Telephone Manufacturing Company SA., Antwerpen (Belgien). Vertreterin: Bell Telephone Manufacturing Co. SA., Bern; registriert den 8. Januar 1946.
- Nr. 55872. 9. Dezember 1935, 16½ Uhr. — (III. Periode 1945/1950). — 1 Modell. — Dampfventil für Kartoffeldämpfer. — Arthur Laubscher, landwirtschaftliche Maschinen, Täuffelen (Schweiz); registriert den 7. Januar 1946.
- Nr. 55876. 9. Dezember 1935, 15 Uhr. — (III. Periode 1945/1950). — 1 Modell. — Kupplung für Veloanhänger. — Ernst Haerry, Velos-Motos, mechanische Reparaturwerkstätte, Obere Kirchbergstrasse 21, Burgdorf (Schweiz); registriert den 8. Januar 1946.
- Nr. 55915. 14. Dezember 1935, 18 Uhr. — (III. Periode 1945/1950). — 1 Modell. — Zigarrenkistchen. — Tabak- & Cigarrenfabrik Aktiengesellschaft A. Elchenberger-Baur, Beinwil am See (Schweiz); registriert den 7. Januar 1946.
- Nr. 55976. 23. Dezember 1935, 19½ Uhr. — (III. Periode 1945/1950). — 1 Muster. — Karte mit Rückseitendekoration. — Heinrich Julius Müller, Fabrikant, Villenstrasse 35, Schaffhausen (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich; registriert den 26. Dezember 1945.
- Nr. 56060. 10. Januar 1936, 20½ Uhr. — (III. Periode 1946/1951). — 2 Modelle. — Waschseifen. — Seifenfabrik Rütli AG., Rütli (Zürich, Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich; registriert den 26. Dezember 1945.
- Nr. 56287. 21. Februar 1936, 19½ Uhr. — (III. Periode 1946/1951). — 4 Modelle. — Gleitschutzgarnituren (Notketten) für Kraftfahrzeuge. — Unlon (Aktiengesellschaft), Kettenfabrik, Längfeldweg 78, Biel (Bern, Schweiz). Vertreter: W. Koelliker, Biel; registriert den 8. Januar 1946.
- Nr. 56481. 25. mars 1936, 6¾ h. — (III<sup>e</sup> période 1946/1951). — 2 modèles. — Baguettes de signes horaires de cadrans pour pièces d'horlogerie. — Stern frères SA., Sentier des Saules, Genève (Suisse). Mandataire: A. Bugnion, Genève; enregistrement du 8 janvier 1946.
- Nr. 64003. 28. septembre 1940, 16 h. — (II<sup>e</sup> période 1945/1950). — 1 modèle. — Lampe électrique portative. — Fritz Knuchel, photographe, Rue de Gurzelen 23, Bienne (Suisse); enregistrement du 8 janvier 1946.
- Nr. 64017. 2. Oktober 1940, 20 Uhr. — (II. Periode 1945/1950). — 5 Modelle. — Unruhen für Kleinuhren. — Wyler Uhrenfabrik Aktiengesellschaft, Gurzelenstrasse 16, Biel (Bern, Schweiz); registriert den 8. Januar 1946.
- Nr. 64128. 2. November 1940, 11 Uhr. — (II. Periode 1945/1950). — 1 Modell. — Bürsten. — Oskar Koller, Holestrasse 85, Basel (Schweiz); registriert den 8. Januar 1946.
- Nr. 64141. 4. novembre 1940, 17 h. — (II<sup>e</sup> période 1945/1950). — 1 modèle. — Broche. — Charles Wittkopf, fabrique de passementerie, Quai du Sujét 28, Genève (Suisse); enregistrement du 8 janvier 1946.
- Nr. 64245. 5. Dezember 1940, 20 Uhr. — (II. Periode 1945/1950). — 1 Modell. — Heft für Textilmuster-Kollektionen. — Beltex SA., Arzo (Schweiz); registriert den 7. Januar 1946.
- Nr. 64334. 31. Dezember 1940, 18¼ Uhr. — (II. Periode 1945/1950). — 2 Modelle. — Telefonarmbanduhr und Armbanduhr für den Fussballsport. — Thommens Uhrenfabriken AG., Waldenburg (Schweiz). Vertreter: Amand Braun, Nachf. v. A. Ritter, Basel; registriert den 7. Januar 1946.
- Nr. 64417. 28. Januar 1941, 18½ Uhr. — (II. Periode 1946/1951). — 11 Modelle. — Beschläge und Bestandteile derselben, insbesondere für Bergschuhe. — G. Wyler, Hauptgasse 5, Thun (Schweiz). Vertreter: Naegeli & Co., Bern; registriert den 7. Januar 1946.
- Nr. 72062. 20. Dezember 1945, 17 Uhr. — (II. Periode 1950/1955). — 1 Modell. — Projektor. — Otto Gut, Konstrukteur, Stationsstrasse 5, Winterthur (Schweiz); registriert den 7. Januar 1946.
- Nr. 72080. 18. Dezember 1945, 12 Uhr. — (II. Periode 1950/1955). — 1 Muster. — Blatt für Werbedrucksachen. — Escher Wyss Maschinenfabriken Aktiengesellschaft, Hardstrasse 319, Zürich (Schweiz); registriert den 8. Januar 1946.

### Löschungen — Radiations — Radiazioni

- Nr. 47053. 17. Dezember 1930. — 1 Modell. — Pflastermulde.
- Nr. 47061. 19. décembre 1930. — 1 modèle. — Machine automatique à décolleter.
- Nr. 47071. 22. Dezember 1930. — 1 Modell. — Schuhputz- und Poliermaschine.
- Nr. 47072. 23. décembre 1930. — 3 mod. es. — Potager à gaz; rampe double ovale et porte coulissante pour fours de potagers à gaz.
- Nr. 47080. 24. Dezember 1930. — 1 Modell. — Kupplung für Fahrradanhänger.
- Nr. 47084. 27. décembre 1930. — 1 modèle. — Calibres de montre.
- Nr. 47120. 30. Dezember 1930. — 1 Modell. — Pflasterkessel.
- Nr. 55427. 16. September 1935. — 25 Muster. — Leinestickereien.



- Nr. 55428. 27. September 1935. — 3 Modelle. — Ständer für Klosett-  
bürsten.
- Nr. 55437. 19. September 1935. — 1 Modell. — Veloständer, zusammen-  
legbar.
- Nr. 55439. 20. September 1935. — 1 Modell. — Bakelit-Kasserollenstiel.
- Nr. 55441. 20. September 1935. — 2 Modelle. — Beschläge für Oberlicht-  
fenster.
- Nr. 55442. 20. September 1935. — 1 Modell. — Hufeisensteckgriffe.
- Nr. 55450. 23. September 1935. — 1 Modell. — Vogelfutterhäuschen.
- Nr. 55462. 19. September 1935. — 1 Muster. — Zeitungskopf.
- Nr. 55464. 25. September 1935. — 1 Modell. — Leiterscharnier.
- Nr. 55467. 26. September 1935. — 1 Muster. — Halbleinengewebe für  
Vorhangstoffe.
- Nr. 55474. 28. September 1935. — 1 Muster. — Buchführungsheft für  
Haushaltungen.
- Nr. 55482. 29. September 1935. — 3 Muster. — Verzierte Fahrradgestelle.
- Nr. 63955. 17. September 1940. — 2 Modelle. — Körperwärmer.
- Nr. 63956. 17. September 1940. — 1 Modell. — Vorrichtung zur Ver-  
hinderung des Herausfallens von Kragenknöpfen aus dem Hemd.
- Nr. 63958. 18. September 1940. — 1 Modell. — Monatshosen.
- Nr. 63962. 18. September 1940. — 1 Modell. — Preistafeln.
- Nr. 63963. 18. September 1940. — 1 modèlle. — Presse à briquettes.
- Nr. 63964. 18. September 1940. — 1 Modell. — Heizofen.
- Nr. 63965. 18. September 1940. — 1 Modell. — Christbaumständer.
- Nr. 63968. 19. September 1940. — 1 Modell. — Wasserstands-Anzeige-  
vorrichtung für Kanalisationen und  
dergleichen.
- Nr. 63969. 19. September 1940. — 1 Modell. — Verschluss an Tuben.
- Nr. 63970. 19. septembre 1940. — 3 modèles. — Dispositifs de fixation  
pour rideaux.
- Nr. 63972. 19. September 1940. — 1 Modell. — Amtsblattschutzhülle.
- Nr. 63973. 19. September 1940. — 4 Modelle. — Hebelverschlüsse für  
Holz-Luftschutztüren.
- Nr. 63975. 20. September 1940. — 3 Modelle. — Splitterschutz-Vorrich-  
tungen.
- Nr. 63976. 20. septembre 1940. — 1 modèlle. — Agenda.
- Nr. 63977. 20. septembre 1940. — 12 dessins. — Etiquettes.
- Nr. 63978. 20. September 1940. — 1 Modell. — Kochkiste.
- Nr. 63980. 21. September 1940. — 79 Muster. — Schuhwerk.
- Nr. 63981. 21. September 1940. — 1 Modell. — Papierbrikett- und Frucht-  
presse.
- Nr. 63982. 23. September 1940. — 1 Modell. — Heizofen.
- Nr. 63983. 23. September 1940. — 1 Modell. — Papierbrikettpresse.
- Nr. 63984. 23. September 1940. — 3 Modelle. — Schneidgeräte.
- Nr. 63985. 23. September 1940. — 1 Modell. — Brikettpresse.
- Nr. 63986. 24. September 1940. — 5 Modelle. — Elektro-Fusheischema-  
schmel.
- Nr. 63989. 25. September 1940. — 1 Muster. — Etikette für Sparbetrieb  
bei Zentralheizungen.
- Nr. 63990. 25. September 1940. — 1 Modell. — Elektrisch heizbare Fuss-  
schmel.
- Nr. 63996. 26. September 1940. — 1 Modell. — Holzdauerbrandofen.
- Nr. 63997. 28. September 1940. — 1 Modell. — Steckdose.
- Nr. 64004. 28. septembre 1940. — 1 modèlle. — Bande pour calfeutrage  
de portes et fenêtres.
- Nr. 64005. 28. septembre 1940. — 1 modèlle. — Pince à macaronis,  
spaghettis, asperges.
- Nr. 64006. 30. septembre 1940. — 1 modèlle. — Châssis de couche.
- Nr. 64048. 17. September 1940. — 1 Muster. — Reklamestadtplan.
- Nr. 64063. 21. September 1940. — 1 Muster. — Verpackung.

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.  
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite  
dans la FOSE. par des lois ou ordonnances*

### Compagnie française du Phénix, société anonyme d'assurances contre l'incendie, Paris

Generalbevollmächtigter. Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat am 18. Januar 1946 der erfolgten Ernennung des Herrn Pierre Mathey, von Martigny, in Zürich, Bülimsaiplasse 73, zum Generalbevollmächtigten für die Schweiz der Compagnie française du Phénix, société anonyme d'assurances contre l'incendie, in Paris, seine Zustimmung erteilt. Herr Pierre Mathey ist der Nachfolger von Herrn Otto Grimmer, dessen Vollmacht nunmehr erloschen ist (Artikel 47 der Verordnung vom 11. September 1931 über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmungen).

Bern, den 23. Januar 1946. Eidgenössisches Versicherungsamt.

Mandataire général. Le Département fédéral de justice et police a approuvé, en date du 18 janvier 1946, la nomination de M. Pierre Mathey, de Martigny, à Zurich, Bülimsaiplasse 73, en qualité de mandataire général pour la Suisse de la Compagnie française du Phénix, société anonyme d'assurances contre l'incendie, à Paris. M. Pierre Mathey succède à M. Otto Grimmer, dont les pouvoirs sont éteints (article 47 de l'ordonnance du 11 septembre 1931 sur la surveillance des entreprises d'assurances privées).

Berne, le 23 janvier 1946. Bureau fédéral des assurances.

Mandatario generale. Il Dipartimento federale di giustizia e polizia ha approvato, in data 18 gennaio 1946, la nomina del signor Pierre Mathey, di Martigny, a Zurigo, Bülimsaiplasse 73, in qualità di mandatario generale per la Svizzera della Compagnie française du Phénix, société anonyme d'assurances contre l'incendie, a Parigi. Il signor Pierre Mathey succede al signor Otto Grimmer, la cui procura è annullata (articolo 47 dell'ordinanza dell'11 settembre 1931 concernente la vigilanza sulle imprese d'assicurazioni private).

Berna, 23 gennaio 1946. Ufficio federale delle assicurazioni.

## Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

### Meldepflicht für japanische Vermögenswerte

(Mittellung der Schweizerischen Verrechnungstelle, vom 20. Januar 1946)

Wie bereits früher in der Presse bekanntgegeben wurde, hat der Bundesrat durch seinen Beschluss vom 2. November 1945 die Meldepflicht für die durch den Bundesratsbeschluss vom 14. August 1945 gesperrten japanischen Vermögenswerte in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein angeordnet.

Der erwähnte Bundesratsbeschluss bezieht sich auf Japan, mit Einschluss der japanischen Besitzungen und Mandate, auf Korea, Mandschukuo sowie das Königreich Siam.

Bei der Schweizerischen Verrechnungstelle sind sämtliche unter die Bestimmungen der erwähnten Bundesratsbeschlüsse fallenden japanischen usw. Vermögenswerte anzumelden. Von der Meldepflicht werden auch sämtliche Vermögenswerte der in der Schweiz oder in Liechtenstein domizilierten japanischen usw. Staatsangehörigen erfasst. Anmeldepflichtig sind insbesondere die Eigentümer und sonstigen Berechtigten sowie jedermann, der japanische usw. Vermögenswerte verwaltet oder besitzt, im Gewahrsam hat oder beaufsichtigt. Ausserdem sind die Schuldner japanischer usw. Personen anmeldepflichtig, sowie japanische Beteiligungen an in der Schweiz domizilierten juristischen Personen, Personengemeinschaften u. ä.

Die Anmeldung hat bis spätestens 15. März 1946 auf den vorgeschriebenen Formularen in drei Exemplaren nach dem Stande vom 16. August 1945 zu erfolgen. Nach diesem Datum unter die Sperre fallende Vermögenswerte sind innerhalb 30 Tagen anzumelden. Die erforderlichen Formulare sowie eine ausführliche Wegleitung können ab 21. Januar 1946 bei der Schweizerischen Verrechnungstelle bezogen werden.

Nichtanmeldung oder nicht fristgemässe Anmeldung, unvollständige oder falsche Angaben sowie jede sonstige Hinderung der Bestandesaufnahme sind auch im Falle der Fahrlässigkeit gemäss Artikel 7 des Bundesratsbeschlusses vom 2. November 1945 strafbar. 19. 24. 1. 46.

### Obligation de déclarer les avoirs japonais

(Communiqué de l'Office suisse de compensation, du 20 janvier 1946)

Selon communiqué paru en son temps dans la presse, le public a été informé que le Conseil fédéral, par son arrêté du 2 novembre 1945, a institué l'obligation de déclarer les avoirs japonais situés ou administrés en Suisse ou au Liechtenstein qui sont bloqués conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 14 août 1945.

Les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 2 novembre 1945 s'appliquent aux territoires du Japon avec et y compris ses possessions et mandats, à la Corée, à la République du Mandchoukouo, ainsi qu'au Royaume de Siam.

Tous les avoirs tombant sous le coup de l'arrêté susmentionné sont à déclarer à l'Office suisse de compensation à Zurich. Sont également visés par les mesures gouvernementales tous les avoirs des ressortissants japonais domiciliés en Suisse ou au Liechtenstein. Sont particulièrement astreints à la déclaration les propriétaires et les ayants droit d'avoirs japonais, etc., les personnes qui en ont la gérance, l'administration, le dépôt, la garde ou la surveillance. Sont également visés par l'arrêté du Conseil fédéral du 2 novembre 1945 tous les débiteurs de ressortissants japonais, etc., ainsi que toutes les participations japonaises à des personnes morales, communales de personnes, etc., domiciliées en Suisse ou au Liechtenstein.

Les avoirs doivent être déclarés selon la situation au 16 août 1945 sur les formules prévues, en triple exemplaire, jusqu'au 15 mars 1946 au plus tard. Les avoirs qui viendraient à être bloqués après cette date par suite de circonstances spéciales, devront être annoncés dans les 30 jours. Les formules de déclaration ainsi que les directives générales pourront être obtenues auprès de l'Office suisse de compensation dès le 21 janvier 1946.

L'article 7 de l'arrêté du Conseil fédéral du 2 novembre 1945 prévoit des dispositions pénales contre celui qui ne déclare pas les avoirs visés par le dit arrêté ou ne les déclare qu'imparfaitement, celui qui fait de fausses déclarations ou contreviendrait de quelque façon que ce soit à cet arrêté. 19. 24. 1. 46.

### Obbligo di denunciare gli averi giapponesi

(Comunicazione dell'Ufficio svizzero di compensazione, del 20 gennaio 1946)

Come già pubblicato precedentemente nella stampa, il Consiglio federale ha decretato, in data 2 novembre 1945, l'obbligo di denunciare i beni giapponesi giacenti in Svizzera e nel Principato del Liechtenstein, averi bloccati in virtù del suo decreto del 14 agosto 1945.

L'accennato decreto si riferisce al Giappone, inclusi i suoi possedimenti e mandati, alla Corea, al Manciucuo, nonché al Regno del Siam.

Devono essere notificati all'Ufficio svizzero di compensazione tutti gli averi giapponesi, ecc., che sottostanno alle disposizioni anzidette del Consiglio federale. Sono pure soggetti all'obbligo di denuncia tutti i beni di pertinenza dei sudditi giapponesi, ecc., domiciliati in Svizzera o nel Liechtenstein. L'obbligo di denuncia incombe in modo particolare ai proprietari od agli aventi diritto ai beni giapponesi, ecc., nonché a tutti coloro che li amministrano o li posseggono, che li tengono in custodia o che li sorvegliano. Sono parimenti obbligati alla dichiarazione i debitori verso sudditi giapponesi, ecc., e devono essere denunciate anche le partecipazioni giapponesi, ecc., a ditte, società, persone giuridiche, comunità di persone, ecc., domiciliati in Svizzera.

La denuncia dev'essere fatta in triplice copia entro il 15 marzo 1946 mediante gli appositi moduli; all'uopo fa stato la situazione dei beni al 16 agosto 1945. Gli averi che dopo questa data verranno a cadere sotto il blocco dovranno essere dichiarati entro 30 giorni. I moduli necessari, nonché le istruzioni esaurienti, possono essere richiesti presso l'Ufficio svizzero di compensazione a partire dal 21 gennaio 1946.

Chiunque contravviene all'obbligo di denuncia surrichiamato o non vi ottempera nel termine prescritto oppure tenta d'intralciare in qualsiasi modo l'esecuzione della presente inchiesta, fornendo indicazioni incomplete o false, è punibile ai sensi dell'articolo 7 del decreto del Consiglio federale del 2 novembre 1945. È punibile anche la negligenza. 19. 24. 1. 46.

### Dezentralisierung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich

Durch den Bundesratsbeschluss vom 18. Januar 1946 über die Abänderung des Bundesratsbeschlusses vom 11. Juni 1945 über den Zahlungsverkehr mit Frankreich ist jener Bundesratsbeschluss an das französisch-schweizerische Zahlungsabkommen vom 16. November 1945 angepasst worden. Für sämtliche Zahlungen von der Schweiz nach Frankreich und dessen Besitzungen (sogenannte «zone franc») wird durch den neuen Bundesratsbeschluss die Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank vorgeschrieben. Durch eine Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. Januar 1946 über die Durchführung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich wird nunmehr analog der bereits für den Zahlungsverkehr mit Belgien/Luxemburg bestehenden Regelung eine Anzahl schweizerischer Banken ermächtigt, neben der Schweizerischen Nationalbank Zahlungen zur Ueberweisung nach Frankreich entgegenzunehmen und Zahlungsaufträge von französischen «banques agréées» auszuführen. Zahlungen in der Schweiz domizilierte Personen an diese schweizerischen «ermächtigten Banken» sind grundsätzlich den Zahlungen an die Schweizerische Nationalbank gleichgestellt. Die Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank ist daher erfüllt, wenn zur Ueberweisung nach Frankreich bestimmte Zahlungen an eine der ermächtigten Banken geleistet werden.

19. 24. 1. 46.

### Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Durchführung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich

(Vom 22. Januar 1946)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 1 des Bundesratsbeschlusses vom 3. Dezember 1945 über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland und Artikel 13 des Bundesratsbeschlusses vom 11. Juni 1945 über den Zahlungsverkehr mit Frankreich, verfügt:

Art. 1. Die in der Anlage genannten Banken sind neben der Schweizerischen Nationalbank zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich im Rahmen des «accord financier franco-suisse», vom 16. November 1945 zugelassen. Ferner sind sie zur Entgegennahme von zur Ueberweisung nach Frankreich bestimmten Zahlungen, die im Rahmen des Bundesratsbeschlusses vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern sowie im Rahmen des Bundesratsbeschlusses vom 11. Juni 1945 über den Zahlungsverkehr mit Frankreich in der Fassung vom 18. Januar 1946 an die Schweizerische Nationalbank zu leisten sind, zugelassen.

Art. 2. Im Zahlungsverkehr von Frankreich nach der Schweiz gemäss dem «accord financier franco-suisse» vom 16. November 1945 können die folgenden Zahlungen ausgeführt werden:

1. für die Lieferung von Waren schweizerischen Ursprungs nach Frankreich;
2. für Nebenkosten im schweizerisch-französischen Warenverkehr;
3. für schweizerische Leistungen im Reparatur- und Veredlungsverkehr;
4. für schweizerische Dienstleistungen, einschliesslich Regiespesen; Honorare, Löhne usw.;
5. für Kosten und Gewinne aus dem Transithandel;
6. für Patent-, Lizenz- und Urheberrechtsgebühren;
7. für Reisespesen, Kur- und Studienkosten;
8. für Pensionen und Renten;
9. für Steuern und Bussen;
10. für Versicherungs- und Rückversicherungszahlungen (Prämien und Schadenvergütungen);
11. für Erträge schweizerischer Kapitalanlagen in Frankreich (Dividenden, Zinsen, Betriebsgewinne usw.);
12. für vertraglich vereinbarte Amortisationen auf Wertschriften;
13. für Unterstützungen und Unterhaltskosten;
14. für andere Zwecke gleicher Natur wie die unter Ziffern 1 bis 13 genannten;
15. für Kapitalguthaben und in Frankreich erworbene Ersparnisse von in Frankreich niedergelassenen Schweizer Bürgern, die endgültig in die Schweiz zurückkehrten, sofern die Zustimmung der zuständigen schweizerischen und französischen Behörden vorliegt;
16. für irgendwelche andere Zwecke, sofern die Zustimmung der zuständigen schweizerischen und französischen Behörden vorliegt.

Art. 3. Die Schweizerische Verrechnungsstelle überwacht die Zahlungen, die sich über die auf Grund von Artikel 1 ermächtigten Banken abwickeln, und erteilt diesen die nötigen Instruktionen.

Art. 4. Zur Deckung der Kosten, die der Eidgenossenschaft durch die Gewährung von Vorschüssen in Schweizer Franken im Zahlungsverkehr mit Frankreich entstehen, ist auf sämtlichen Vergütungen eine Gebühr von ½% des Auszahlungsbetrages zu erheben. Die Schweizerische Verrechnungsstelle erlässt die erforderlichen Durchführungsvestimmungen. Sie kann bestimmte Zahlungskategorien von der Gebührenpflicht ausnehmen.

Art. 5. Zur Deckung der Kosten, die der Schweizerischen Verrechnungsstelle und den auf Grund von Artikel 1 ermächtigten Banken entstehen, ist auf sämtlichen Vergütungen eine Auszahlungsgebühr von ½% des Auszahlungsbetrages zu erheben. Bei Auszahlungen für Finanzforderungen kann die Gebühr durch die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements bis auf 2% erhöht werden.

Die Handelsabteilung bestimmt den Anteil der Schweizerischen Verrechnungsstelle und der auszahlenden Banken an der Gebühr.

Art. 6. Sofern der schweizerische Gläubiger mit Genehmigung der Schweizerischen Verrechnungsstelle den Gegenwert von Zahlungen gemäss Artikel 2 auf anderem Wege als über die Schweizerische Nationalbank oder eine auf Grund von Artikel 1 ermächtigte Bank erhält, ist die Schweizerische Verrechnungsstelle ermächtigt, die in Artikel 4 und 5 vorgesehenen Gebühren zu erheben.

Art. 7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erteilten Instruktionen fallen unter die Strafbestimmungen der Bundesratsbeschlüsse vom 11. Juni 1945 über den Zahlungsverkehr mit Frankreich und vom 3. Dezember 1945 über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 1. Februar 1946 in Kraft.

### Anlage

### LISTE

der Banken, die neben der Schweizerischen Nationalbank zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich im Rahmen des französisch-schweizerischen Finanzabkommens vom 16. November 1945 ermächtigt sind:

Aargauische Kantonalbank Aarau	Roguin & Cie.	Lausanne
Allgemeine aargauische Ersparniskasse Aarau	Caisse d'épargne et de crédit	Lausanne
Rheinthalische Creditanstalt Altstätten	Bugnon & Cie.	Lausanne
Basler Kantonalbank	SA. de dépôts et de gestion	Lausanne
Genossenschaftliche Zentralbank Basel	Hypothekbank Leuzburg	Lenzburg
Schweizerischer Bankverein Basel	Luzerner Kantonalbank Falck & Cie.	Luzern
E. Gutzwiler & Co. Basel	Banque de Martigny (Closuit & Cie.)	Martigny
La Roche & Co. Basel	Banque populaire de Martigny	Martigny
A. Sarasin & Co. Basel	Banque cantonale neuchâteloise	Neuchâtel
Crédit industriel d'Alsace et de Lorraine Basel	Ersparniskasse Olten	Olten
Dreyfus Söhne & Co. Basel	Volksbank in Reinach	Reinach
Zahn & Co. Basel	St.-Gallische Kantonalbank	St. Gallen
Kantonalbank von Bern Bern	St.-Gallische Creditanstalt	St. Gallen
Schweizerische Volksbank Bern	Schweizerische Spar- und Kreditbank	St. Gallen
Spar- und Leihkasse in Bern Bern	Verband schweizerischer Darlehenskassen	St. Gallen
Graubündner Kantonalbank Chur	Schaffhauser Kantonalbank	Schaffhausen
Weck, Aeby & Cie. Fribourg	Kantonalbank Schwyz	Schwyz
Banque de Paris et des Pays-Bas Genf	Solothurner Kantonalbank	Solothurn
Ferrier, Lullin & Cie. Genf	Solothurner Handelsbank	Solothurn
Hentsch & Cie. Genf	Thurgauische Kantonalbank	Weinfelden
Darier & Cie. Genf	Bordier & Cie. Genf	Yverdon
Pictet & Cie. Genf	Lombard, Odier & Cie. Genf	Zürich
Crédit lyonnais Genf	Mirabaud fils & Cie. Genf	Zürich
Société bancaire de Genève Genf	Banque Charles Perreau Pivrot & Cie. Genf	Zürich
Bordier & Cie. Genf	Lloyds & National Prov. Foreign Bank Ltd. Genf	Zürich
Lombard, Odier & Cie. Genf	Glärner Kantonalbank Glarus	Zürich
Mirabaud fils & Cie. Genf	Appenzell-ARh. Kantonalbank Herisau	Zürich
Banque Charles Perreau Pivrot & Cie. Genf	Bank in Langenthal Langenthal	Zürich
Lloyds & National Prov. Foreign Bank Ltd. Genf	Banque cantonale vaudoise Lausanne	Zürich
Glärner Kantonalbank Glarus	Union vaudoise de crédit Lausanne	Zürich
Appenzell-ARh. Kantonalbank Herisau		
Bank in Langenthal Langenthal		
Banque cantonale vaudoise Lausanne		
Union vaudoise de crédit Lausanne		

Die Ermächtigung gilt für den Hauptsitz und die Zweigniederlassungen in der Schweiz.

19. 24. 1. 46.

### Weisung

der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Dezentralisierung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich

(Vom 22. Januar 1946)

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 3. Dezember 1945 über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland,

verfügt:

1. Im Zahlungsverkehr mit Frankreich sind den gemäss Artikel 1 der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. Januar 1946 über die Durchführung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich ermächtigten Banken zur Vornahme von Auszahlungen oder Gutschriften die in Artikel 3 A, B und C des Bundesratsbeschlusses vom 3. Dezember 1945 genannten Dokumente vorzulegen. Sofern diese Dokumente im Zeitpunkt der Auszahlung oder Gutschrift nicht bereits vorliegen, sind die Banken befugt, die Auszahlung oder Gutschrift trotzdem vorzunehmen; der Begünstigte ist verpflichtet, die Dokumente innert 15 Tagen beizubringen.

2. Bei Auszahlungen für Geschäftsreisespesen, für Studien- und Erziehungsaufenthalte sowie für Sanatoriums- und sonstige ärztlich geleitete Kuraufenthalte in der Schweiz, ferner bei allen übrigen Auszahlungen bis zum Betrage von Fr. 1000 ist die Schweizerische Verrechnungsstelle befugt, von der Pflicht zur Vorlegung der in Artikel 3 A, B und C des Bundesratsbeschlusses vom 3. Dezember 1945 vorgeschriebenen Dokumente zu befreien. Soweit erforderlich, kann sie auch für diese Auszahlungen eine Ueberwachung ausüben.

3. Zahlungen der in Artikel 2 der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. Januar 1946 genannten Art von in Frankreich domizilierten Personen an in der Schweiz domizilierte Personen können wahlweise geleistet werden

entweder in französischen Franken über ein zugunsten der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank bei einer französischen Bank (intermédiaire agréé) geführtes Konto,

oder durch den Erwerb von Schweizer Franken aus den Beständen eines zugunsten einer französischen Bank (intermédiaire agréé) bei der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank geführten Kontos. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Ziffer 4 und 6 dieser Weisung.

4. Guthaben von Personen in der Schweiz auf sogenannten comptes étrangers suisses in Frankreich können ohne Genehmigung übertragen werden. Guthaben auf sogenannten comptes étrangers suisses in Frankreich von andern Personen in der Schweiz als ermächtigte Banken können nur mit Genehmigung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zur Ueberweisung von Zahlungen der in Artikel 2 der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. Januar 1946 genannten Art verwendet werden. Die Schweizerische Verrechnungsstelle erlässt die erforderlichen Durchführungsbestimmungen.

5. Für die Zulassung von Zahlungen und Uebertragungen gemäss den vorstehenden Ziffern 3 und 4 gelten folgende Bestimmungen:

- a) Artikel 2 der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 22. Januar 1946 über die Durchführung des Zahlungsverkehrs mit Frankreich,
- b) Artikel 3 und 4 des Bundesratsbeschlusses vom 3. Dezember 1945 über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland,
- c) Ziffern 1 und 2 der vorliegenden Weisung.

6. Schweizerische Banken können zugunsten von bei ihnen geführten Konten französischer Banken (intermédiaires agréés) Zahlungen aus gemäss den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 6. Juli 1940 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und verschiedenen Ländern gesperrten französischen Guthaben entgegennehmen und zu Lasten dieser Konten Zahlungen irgendwelcher Art in der Schweiz ausführen.

7. Die Einzahlungspflicht gemäss Artikel 2 bis 7 und 15 des Bundesratsbeschlusses vom 11. Juni 1945 über den Zahlungsverkehr mit Frankreich gilt als erfüllt, wenn die Zahlung wahlweise geleistet wird

entweder in Schweizer Franken auf ein zugunsten einer französischen Bank (intermédiaire agréé) bei der Schweizerischen Nationalbank oder bei einer ermächtigten schweizerischen Bank geführtes Konto oder durch den Erwerb von französischen Franken aus den Beständen eines zugunsten der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank bei einer französischen Bank (intermédiaire agréé) geführten Kontos. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Ziffer 4 dieser Weisung.

8. Die Schweizerische Verrechnungsstelle überwacht die Durchführung dieser Weisung und erlässt die erforderlichen Durchführungsbestimmungen.

9. Widerhandlungen gegen diese Weisung und die gestützt darauf erlassenen Durchführungsbestimmungen fallen unter die Strafbestimmungen der Bundesratsbeschlüsse vom 11. Juni 1945 über den Zahlungsverkehr mit Frankreich und vom 3. Dezember 1945 über die Dezentralisierung des gebundenen Zahlungsverkehrs mit dem Ausland.

10. Diese Weisung tritt am 1. Februar 1946 in Kraft.

19. 24. 1. 46.

**Décentralisation du service des paiements avec la France**

Par arrêté du Conseil fédéral du 18 janvier 1946 modifiant celui du 11 juin 1945 relatif au service des paiements avec la France, ce dernier arrêté a été adapté à l'accord financier franco-suisse du 16 novembre 1945. Le nouvel arrêté prescrit que les paiements à effectuer de Suisse en France et dans les possessions françaises (zone franc) doivent être acquittés à la Banque nationale. A l'instar du régime déjà instauré pour le service des paiements avec l'Union belgo-luxembourgeoise, une ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant le service des paiements avec la France, du 22 janvier 1946, autorise un certain nombre de banques suisses, outre la Banque nationale, à recevoir des paiements destinés à être transférés en France et à exécuter les ordres de paiement des banques françaises agréées. Les paiements de personnes domiciliées en Suisse aux banques agréées en Suisse sont en principe assimilés aux paiements effectués à la Banque nationale. L'obligation du paiement à la Banque nationale est donc remplie lorsque le paiement est effectué à l'une des banques agréées.

19. 24. 1. 46.

**Ordonnance du Département fédéral de l'économie publique concernant le service des paiements avec la France**

(Du 22 janvier 1946)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article premier de l'arrêté du Conseil fédéral du 3 décembre 1945 concernant la décentralisation du service des paiements avec l'étranger et l'article 13 de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 juin 1945 relatif au service des paiements avec la France, arrête:

**Article premier.** Outre la Banque nationale, les banques énumérées à l'annexe sont autorisées à faire les paiements et recevoir les versements dans les conditions prévues par l'accord financier franco-suisse du 16 novembre 1945. Elles sont autorisées également à recevoir des paiements destinés à être transférés en France et qui doivent être acquittés à la Banque nationale en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays et en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 juin 1945 relatif au service des paiements avec la France, modifié en date du 18 janvier 1946.

**Art. 2.** Peuvent être effectués de France en Suisse, conformément à l'accord financier franco-suisse du 16 novembre 1945, les paiements concernant:

- 1° la livraison en France de marchandises d'origine suisse;
- 2° les frais accessoires du trafic des marchandises entre la Suisse et la France;
- 3° les prestations suisses dans le trafic de réparation et de perfectionnement;

- 4° les prestations de services suisses, y compris les frais de régie, honoraires, salaires, etc.;
- 5° les frais et bénéfices résultant du commerce de transit;
- 6° les droits et redevances de brevets et de licences et droits d'auteur;
- 7° les frais de voyage, de cure et d'études;
- 8° les pensions et rentes;
- 9° les impôts et amendes;
- 10° les règlements d'assurances et de réassurances (primes et indemnités);
- 11° les revenus de capitaux suisses placés en France (dividendes, intérêts, bénéfices d'exploitation, etc.);
- 12° les amortissements contractuels afférents aux valeurs mobilières;
- 13° les secours et frais d'entretien;
- 14° tous autres règlements de la nature de ceux qui sont visés sous chiffres 1 à 13;
- 15° les capitaux détenus en France et les économies réalisées en France par des ressortissants suisses établis en France, qui ont regagné la Suisse à titre définitif, sous réserve de l'agrément préalable des administrations suisse et française compétentes;
- 16° tous autres règlements quelconques, sous réserve de l'agrément préalable des administrations suisse et française compétentes.

**Art. 3.** L'Office suisse de compensation surveillera les paiements qui s'opèrent par l'intermédiaire des banques agréées en vertu de l'article premier et donnera à ces dernières les instructions nécessaires.

**Art. 4.** Pour couvrir les frais causés à la Confédération par l'octroi d'avances en francs suisses dans le service des paiements avec la France, un émolument de 1/2% sera perçu sur les sommes versées ou créditées. L'Office suisse de compensation édictera les prescriptions d'exécution nécessaires. Il pourra exempter de cet émolument certaines catégories de paiements.

**Art. 5.** Pour couvrir les frais de l'Office suisse de compensation et des banques agréées en vertu de l'article premier, un émolument de 1/2% sera perçu sur les sommes versées ou créditées. La division du commerce du Département fédéral de l'économie publique pourra porter cet émolument à 2% au plus pour les versements afférents à des créances financières.

La Division du commerce déterminera la part revenant à l'Office suisse de compensation et aux banques agréées sur le montant de l'émolument.

**Art. 6.** Dans les cas où le créancier suisse reçoit, avec l'agrément de l'Office suisse de compensation, la contre-valeur des paiements visés à l'article 2 par une autre voie que la Banque nationale ou l'une des banques agréées en vertu de l'article premier, l'Office de compensation est autorisé à prélever les émoluments prévus aux articles 4 et 5.

**Art. 7.** Les contraventions à la présente ordonnance et aux instructions arrêtées en la matière seront réprimées conformément aux dispositions pénales des arrêtés du Conseil fédéral du 11 juin 1945 relatif au service des paiements avec la France et du 3 décembre 1945 concernant la décentralisation du service des paiements avec l'étranger.

**Art. 8.** La présente ordonnance entre en vigueur le 1<sup>er</sup> février 1946.

**Annexe**

**LISTE**

des banques qui, outre la Banque nationale, sont autorisées à faire les paiements et recevoir les versements dans les conditions prévues par l'accord financier franco-suisse du 16 novembre 1945:

Banque cantonale d'Argovie	Aarau	Bugnon et Cie	Lausanne
Caisse d'épargne d'Argovie	Aarau	SA de dépôts et de gestion	Lausanne
Rheinische Creditanstalt	Altstätten	Banque hypothécaire de	Lenzburg
Banque cantonale de Bâle	Bâle	Lenzburg	Lenzburg
Banque centrale coopérative	Bâle	Banque cantonale de	Lucerne
Société de banque suisse	Bâle	Lucerne	Lucerne
E. Gutzwiller et Cie	Bâle	Falck et Cie	Lucerne
La Roche et Cie	Bâle	Banque de Martigny	Martigny
A. Sarasin et Cie	Bâle	(Closuit et Cie)	Martigny
Crédit industriel d'Alsace	Bâle	Banque populaire de	Martigny
et de Lorraine	Bâle	Martigny	Martigny
Les Fils Dreyfus et Cie SA.	Bâle	Banque cantonale neu-	Neuchâtel
Zahn et Cie	Bâle	châteloise	Neuchâtel
Banque cantonale de Berne	Berne	Caisse d'épargne d'Oltén	Oltén
Banque populaire suisse	Berne	Banque populaire de	Reinach
Caisse d'épargne et de prêts	Berne	Reinach	Reinach
à Berne	Berne	Banque cantonale de	Saint-Gall
Banque cantonale des	Colre	Saint-Gall	Saint-Gall
Grisons	Colre	Crédit saint-gallois	Saint-Gall
Weck, Aeby et Cie	Fribourg	Banque suisse d'épargne et	Saint-Gall
Banque de Paris et des	Genève	de crédit	Saint-Gall
Pays-Bas	Genève	Union suisse des caisses de	Saint-Gall
Ferrier, Lullin et Cie	Genève	crédit mutuel	Saint-Gall
Hentsch et Cie	Genève	Banque cantonale de	Schaffhouse
Darier et Cie	Genève	Schaffhouse	Schaffhouse
Pictet et Cie	Genève	Banque cantonale de	Schwyz
Crédit lyonnais	Genève	Schwyz	Schwyz
Société bancaire de Genève	Genève	Banque cantonale de	Soleure
Bordier et Cie	Genève	Soleure	Soleure
Lombard, Odier et Cie	Genève	Banque commerciale de	Soleure
Mirabaud fils et Cie	Genève	Soleure	Soleure
Banque Charles Perreau SA.	Genève	Banque cantonale de Thur-	Weinfelden
Pivot et Cie	Genève	govie	Weinfelden
Lloyds & National Prov.	Genève	Piquet et Cie	Yverdon
Foreign Bank Ltd.	Genève	SA. Leu et Cie	Zurich
Banque cantonale de Glaris	Glaris	Union de banques suisses	Zurich
Banque cantonale d'Appen-	Hérिसau	Crédit suisse	Zurich
zell-Rh. ext.	Hérísau	Banque cantonale de Zurich	Zurich
Banque de Langenthal	Langenthal	Jules Bär et Cie	Zurich
Banque cantonale vaudoise	Lausanne	Rahn et Bodmer	Zurich
Union vaudoise de crédit	Lausanne	Société générale alsacienne	Zurich
Roguin et Cie	Lausanne	de banque	Zurich
Caisse d'épargne et de crédit	Lausanne		

L'autorisation vaut pour le siège principal et les succursales établies en Suisse.

19. 24. 1. 46.

**Instructions**

de la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique concernant la décentralisation du service des paiements avec la France  
(Du 22 janvier 1946)

La Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 3 décembre 1945 concernant la décentralisation du service des paiements avec l'étranger, arrête:

1. Dans le service des paiements avec la France, le requérant présentera aux banques agréées en vertu de l'article premier de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 22 janvier 1946 concernant le service des paiements avec la France, pour obtenir un paiement ou une bonification, les documents prévus à l'article 3, lettres A, B et C, de l'arrêté du Conseil fédéral du 3 décembre 1945. Dans les cas où ces documents ne sont pas produits au moment du paiement ou de la bonification, les banques pourront néanmoins procéder au paiement ou à la bonification; le bénéficiaire est tenu de fournir les documents dans les quinze jours.

2. S'il s'agit de paiements concernant un voyage d'affaires, un séjour pour études ou éducation, un séjour dans un sanatorium ou une cure en Suisse sous surveillance médicale, ou de tous autres paiements jusqu'à concurrence de mille francs, l'Office suisse de compensation est autorisé à exempter le bénéficiaire de la présentation des documents prescrits à l'article 3, lettres A, B et C, de l'arrêté du Conseil fédéral du 3 décembre 1945. Il pourra au besoin exercer également une surveillance sur ces paiements.

3. Les paiements visés à l'article 2 de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 22 janvier 1946 et faits par des personnes domiciliées en France à des personnes domiciliées en Suisse peuvent être acquittés,

soit en francs français par l'intermédiaire d'un compte tenu auprès d'une banque française (intermédiaire agréé) en faveur de la Banque nationale ou d'une banque suisse agréée;

soit par l'acquisition de francs suisses prélevés sur les fonds d'un compte tenu par la Banque nationale ou par une banque suisse agréée en faveur d'une banque française (intermédiaire agréé). Demeurent réservées les dispositions des chiffres 4 et 6 des présentes instructions.

4. Les avoirs que des personnes domiciliées en Suisse possèdent en «comptes étrangers suisses» en France peuvent être transférés sans autorisation. Les avoirs en «comptes étrangers suisses» en France de personnes physiques ou morales domiciliées en Suisse autres que des banques agréées ne peuvent être employés qu'avec l'agrément de l'Office suisse de compensation pour le transfert de paiements de l'espèce visée à l'article 2 de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 22 janvier 1946. L'Office suisse de compensation édictera les prescriptions d'exécution nécessaires.

5. Pour l'admission de paiements et transferts en conformité des chiffres 3 et 4 ci-dessus sont applicables les dispositions suivantes:

- article 2 de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 22 janvier 1946 concernant le service des paiements avec la France;
- articles 3 et 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 3 décembre 1945 concernant la décentralisation du service des paiements avec l'étranger;
- chiffres 1 et 2 des présentes instructions.

6. Les banques suisses peuvent accepter au crédit des comptes qu'elles tiennent en faveur de banques françaises (intermédiaires agréés) des paiements provenant d'avoirs français bloqués conformément aux dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 juillet 1940 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et différents pays et effectuer en Suisse au débit de ces comptes des paiements d'une nature quelconque.

7. L'obligation du versement prévue aux articles 2 à 7 et 15 de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 juin 1945 relatif au service des paiements avec la France est considérée comme remplie lorsque le paiement est fait,

soit en francs suisses à un compte tenu auprès de la Banque nationale ou auprès d'une banque suisse agréée en faveur d'une banque française (intermédiaire agréé);

soit par l'acquisition de francs français prélevés sur les fonds d'un compte tenu par une banque française (intermédiaire agréé) en faveur de la Banque nationale ou d'une banque suisse agréée. Demeurent réservées les dispositions du chiffre 4 des présentes instructions.

8. L'Office suisse de compensation surveillera l'application des présentes instructions et édictera les prescriptions d'exécution nécessaires.

9. Les contraventions aux présentes instructions et aux prescriptions d'exécution seront réprimées conformément aux dispositions pénales des arrêtés du Conseil fédéral du 11 juin 1945 relatif au service des paiements avec la France et du 3 décembre 1945 concernant la décentralisation du service des paiements avec l'étranger.

10. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> février 1946.

19. 24. 1. 46.

**Verfügung Nr. 61 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements  
betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären  
Marktversorgung**

(Hilfe an notleidende Gasversorgungsbetriebe)

(Vom 29. Dezember 1945)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

Art. 1. Zwecks Vermeidung weiterer Preisaufschläge wird die Eidgenössische Preiskontrollstelle ermächtigt, den zufolge der Verknappung und der Verteuerung der Vergasungsmaterialien notleidenden Gasversorgungsbetrieben, die keine Ausgleichsmöglichkeiten haben und deren künftige Gasabgabe aus finanziellen Gründen gefährdet ist, eine Hilfe zu gewähren.

Voraussetzungen, Form, Mass und Bedingungen der Hilfe sind nach den Ergebnissen der durchzuführenden Erhebungen von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zu bestimmen.

Die Bestimmungen der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung finden sinngemäss Anwendung.

Art. 2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Werden die an die Hilfeleistung geknüpften Bedingungen nicht oder in ungenügender Weise erfüllt, so kann sie gekürzt oder entzogen werden. Unrechtmässig erlangte Vorteile sind zurückzuerstatten.

Art. 3. Die Verfügung tritt am 4. Januar 1946 in Kraft.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist mit dem Vollzug beauftragt; sie erlässt, im Einvernehmen mit dem Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, die erforderlichen Ausführungsvorschriften und ist ermächtigt, die Kantone, die kriegswirtschaftlichen Syndikate und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft zur Mitarbeit heranzuziehen.

**Ordonnance n° 61 du Département fédéral de l'économie publique  
concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché  
(Aide aux usines à gaz et entreprises distributrices de gaz se trouvant dans  
une situation précaire)**

(Du 29 décembre 1945)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1<sup>er</sup> septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

Article premier. Pour parer à de nouveaux renchérissements, le Service fédéral du contrôle des prix est autorisé à accorder une aide aux usines à gaz et entreprises distributrices de gaz qui, par suite de la pénurie et de la hausse des matières premières, se trouvent dans une situation précaire et n'ont aucune possibilité de compensation et sont menacées d'un arrêt de leur production pour des raisons d'ordre financier.

Les conditions, la forme et l'étendue de cette aide seront fixées par le Service fédéral du contrôle des prix sur la base des résultats de ses enquêtes.

Les dispositions de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, sont applicables par analogie.

Art. 2. Les infractions à la présente ordonnance, aux dispositions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Si les conditions requises pour cette aide ne sont pas remplies, ou le sont d'une manière insuffisante, l'aide peut être restreinte ou retirée.

Les bénéfices faits illicitement devront être restitués.

Art. 3. La présente ordonnance entre en vigueur le 4 janvier 1946.

Le Service fédéral du contrôle des prix est chargé de son application. Il arrêtera, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, les dispositions d'exécution nécessaires. Il est autorisé à faire appel à la collaboration des autorités cantonales, des syndicats de l'économie de guerre et des organismes économiques compétents.

**Ordinanza N. 61 del Dipartimento federale dell'economia pubblica  
concernante il costo della vita e i provvedimenti per proteggere  
l'approvvigionamento regolare del mercato**

(Aiuto alle officine del gas ed alle aziende distributrici di gas che si trovano in difficoltà)

(Del 29 dicembre 1945)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1° settembre 1939 concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento normale del mercato, ordina:

Art. 1. Per evitare nuovi rincari, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi è autorizzato a venir in aiuto alle officine del gas ed alle aziende distributrici di gas che, in seguito alla penuria ed al rincaro delle materie prime, si trovano in difficoltà senza avere alcuna possibilità di compensazione e versano in pericolo di sospendere la produzione loro per ragioni d'indole finanziaria.

Le condizioni, la forma e la misura di quest'aiuto verranno stabilite dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi in base ai risultati delle sue inchieste.

Le disposizioni dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e i provvedimenti per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato sono applicabili per analogia.

Art. 2. Le infrazioni alla presente ordinanza, nonché alle disposizioni esecutive e alle singole decisioni emanate in virtù di essa, saranno punite a norma del decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Qualora le condizioni delle aziende interessate non fossero conformi alle premesse necessarie per tale aiuto o lo fossero in modo insufficiente, quest'ultimo potrà essere ridotto o rifiutato.

I guadagni conseguiti illecitamente devono essere restituiti.

Art. 3. La presente ordinanza entra in vigore il 4 gennaio 1946.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è incaricato della sua esecuzione ed emanerà, d'intesa con l'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, le disposizioni esecutive necessarie. Esso può far capo alla collaborazione delle autorità cantonali, dei sindacati dell'economia di guerra e delle organizzazioni economiche competenti.

# Die Bewegung des schweizerischen Aussenhandels im Jahre 1945

Steigende Aussenhandelswerte — Zunehmender Ueberseeverkehr

Unser Aussenhandelsvolumen, das zu Beginn des Berichtsjahres seinen tiefsten Stand aufwies, hat gegen Ende 1945 eine Zunahme erfahren. Damit zeigt unsere Versorgungslage eine neuwertige Besserung, was sich auch auf die mit Exportaufträgen zum Teil gut versehenen Hauptindustrien günstig auswirkte. Präkar ist — abgesehen von einigen andern Waren, für die am Weltmarkt ebenfalls Mangel besteht — nach wie vor die Zufuhr von Kohle. Diese wirkt sich im Vergleich zu den Vorjahren in einem erheblichen Rückgang der gesamten Importmenge aus, während die wertmässige Einfuhr in Höhe von 1225,4 Mill. Fr. den Stand des Vorjahres um 39,5 Mill. überschreitet. Die Ausfuhr erreicht einen Wertbetrag von 1473,7 Mill. Fr. und ist damit um 341,9 Mill. höher als 1944. Auch hier bleibt aber das mengenmässige Exportvolumen infolge verminderter Ausfuhr schwergewichtiger Massengüter (Eisenerze und Obst) und wegen teilweiser Umlagerungen auf arbeitsintensivere und rohstoffsparende Fertigwaren hinter der entsprechenden Vorjahresziffer zurück.

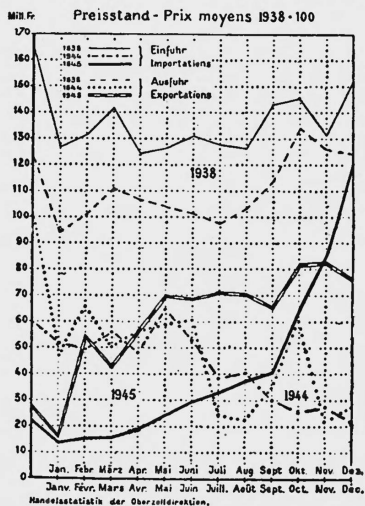
### Entwicklung der Aussenhandelsbilanz

Jahr	Einfuhr		Ausfuhr		Bilanz + Aktivität — Passivität	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.		
1938	737 920	1606,9	61 105	1316,6	— 290,3	81,9
1939	865 912	1889,4	53 967	1297,6	— 591,8	68,7
1940	611 351	1853,6	49 896	1315,7	— 537,9	71,0
1941	478 674	2024,3	50 220	1463,3	— 561,0	72,3
1942	431 575	2049,3	39 896	1571,7	— 477,6	76,7
1943	397 119	1727,1	36 560	1628,9	— 98,2	94,3
1944	262 234	1185,9	30 474	1131,8	— 54,1	95,4
1945	146 052	1225,4	17 612	1473,7	+ 248,3	120,3

Die schweizerische Handelsbilanz schliesst im Jahre 1945 mit einem Aktivsaldo von 248,3 Mill. Fr. Unsere Ausfuhr übersteigt damit den entsprechenden Einfuhrwert um mehr als ein Fünftel. Es ist dies das erste Mal seit 1916, dass der in normalen Zeiten stark passive schweizerische Aussenhandel eine aktive Jahresbilanz verzeichnet. Hierbei ist indessen in Rechnung zu stellen, dass das in früheren Vergleichsperioden eingeführte und 1945 aus Beständen inländischer Banken an die Industrie abgegebene Gold im Werte von 42,3 Mill. Fr. nicht im Einfuhrwert mitenthalten ist.

Die nachfolgende Graphik zeigt die Entwicklung unseres Aussenhandels in den einzelnen Monaten des abgelaufenen Jahres im Vergleich zu 1944 und zum letzten Vorkriegsjahr, wobei die aussergewöhnlichen und vergleichsstörenden Preisschwankungen durch Umrechnung auf die Preisbasis 1938 ausgeschaltet sind. Diese preisbereinigten Aussenhandelskurven stellen somit das reale Austauschverhältnis unserer Ein- und Ausfuhr — verglichen mit 1938 — dar.

Preisbereinigte Aussenhandelskurven  
Courbes des valeurs du commerce extérieur  
Preisstand - Prix moyens 1938 = 100



Der Tiefpunkt unserer Einfuhr entfällt auf den Monat Januar 1945, von welchem Zeitpunkt an die Bezüge zunächst langsam und nach Beendigung des fernöstlichen Krieges aber wieder sprunghaft ansteigen, ohne bis anhin indessen den Normalstand des Jahres 1938 erreicht zu haben. Im Monatsmittel liegt der Import immer noch um rund 70% unter dem Niveau des letzten Vorkriegsjahres. Die Ausfuhr zeigt bei gewissen Schwankungen ebenfalls steigende Tendenz und liegt bis gegen Jahresende zum Teil sogar wesentlich über der entsprechenden Importkurve. Sie bewegt sich seit dem Monat April 1945 fortgesetzt über den Vergleichsziffern des Vorjahres, während die Einfuhr den Importstand 1944 erst im September übertrifft. Das reale Austauschverhältnis zwischen Ein- und Ausfuhr hat sich gegen Jahresende indessen stark zugunsten des Imports verlagert.

Die schweizerische Versorgungs- und Absatzlage wird aufschlussreich durch den nachfolgenden von der Handelsstatistik errechneten Aussenhandelsindex gekennzeichnet.

### Aussenhandelsindex<sup>1)</sup> (1938 = 100)

	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>Totalindex</b>	10,9	18,0	27,5	66,8	34,2	58,9	63,0	73,0
Lebensmittel	9,8	29,7	48,5	76,8	5,6	5,1	2,5	6,6
Rohstoffe	7,4	16,6	23,2	86,5	2,8	7,0	8,4	43,5
Fabrikate	15,1	10,4	15,7	40,4	38,5	66,4	71,2	79,7

<sup>1)</sup> Wertgewogener Mengenindex.

Das vierte Quartal 1945 weist durchweg die höchsten Indexziffern auf. Die Einfuhr stellt hierbei in diesem Zeitabschnitt insgesamt zwei Drittel der Bezüge des letzten Friedensjahres dar, während die Ausfuhr gesamthaft nahezu drei Viertel der Umsätze des Jahres 1938 erreicht. Auf der Importseite sind Rohstoffe mit der grössten Zunahme vertreten. Die Mehrimporte umfassen sowohl Produktions- als auch Verbrauchsgüterrohstoffe, welche im letzten Quartal des Berichtsjahres indexmässig das Vorkriegsniveau übersteigen. Betriebsstoffe registrieren demgegenüber fortgesetzt die niedrigsten Indizes, bewegen sich indessen nach einem Tiefstand im Dreivierteljahr 1945 gegen Jahresende in aufsteigender Richtung. Doch vermag die Zufuhr von Betriebsstoffen im vierten Quartal lediglich rund ein Fünftel des durchschnittlichen Vorkriegsbedarfes zu decken. Die Einfuhr von Lebensmitteln verzeigt bei stetig zunehmender vierteljährlicher Umsatzleistung gegen Ende 1945 relativ hohe Importergebnisse, während unsere Käufe von Fertigwaren erst vom 3. zum 4. Quartal eine ausgesprochen steigende Tendenz verzeichnen.

Bei der Ausfuhr hat der Absatz von Fabrikaten bereits im 2. Quartal verhältnismässig stark zugenommen. Im darauffolgenden Halbjahr ergibt sich bei den Produktionsgütern eine gleichmässige Ausweitung als im Sektor der Verbrauchsgüter, welche sich auf einem Niveau von rund sieben Zehnteln der Vorkriegsausfuhr annähernd stabil halten.

Im Bereich der Landwirtschaft ist Nutzvieh im vierten Quartal 1945 in nennenswertem Umfang ausser Landes gegangen, was denn auch in einer entsprechenden Indexerhöhung bei Rohstoffen deutlich in Erscheinung tritt.

### Einfuhr

Zunächst sei erwähnt, dass die handelsstatistische Importziffern auch die Lagerbezüge sowie die früher provisorisch abgefertigten und im abgelaufenen Jahr definitiv verzollten Waren umfassen, welche im Jahre 1945 für gewisse Artikel, wie Zucker, Kaffee und Benzin, einen beachtlichen Umfang erreichten.

Im Bereich der Lebens-, Genuss- und Futtermittelaufuhr haben unsere Bezüge von Brotgetreide die grösste Bedeutung erlangt. Der Weizenimport erhöhte sich von 52 Wagen zu 10 t im ersten Quartal 1945 auf über 2000 im zweiten, annähernd 4000 im dritten und über 10 000 Wagen im vierten Quartal des abgelaufenen Jahres. Die Weizenzufuhr beanspruchte demnach in den letzten Jahresmonaten rund 41% unserer Gesamtimporte in diesem Importsektor. Auch die Einfuhr von Hafer, Gerste und Mals hat beachtlich zugenommen, erreicht indessen noch bei weitem nicht den Normalbedarf. Dagegen ist Reis im letzten Vierteljahr in ungefähr gleichem Umfang zur Einfuhr gelangt wie in einem normalen Vorkriegsquartal; immerhin sei darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Importe in den Monaten Januar bis September fast gänzlich ausblieben. Mit bedeutenden Importmengen figurieren im vierten Quartal ebenfalls Frischobst, Südfrüchte, Haselnüsse, Saatkartoffeln, Fischkonserven und Fasswein, wobei diese Waren das Vorkriegsniveau nicht nur erreichen, sondern sogar beachtlich übersteigen. Die Kaffeezufuhr ist im Vergleich zum dritten Quartal erheblich zurückgegangen, und der Import von Zucker bewegt sich immer noch auf verhältnismässig tiefem Stand.

An Rohstoffen sind wesentlich umfangreichere Lieferungen von Rohbaumwolle, Rohwolle und Zellulose für Kunstseide nennenswert. Auch die Versorgung mit Pyrit, Roh Eisen und Rohstahl, Handelseisen für die Bau- und Maschinenindustrie, Eisenblechen sowie mit verschiedenen Buntmetallen hat eine beachtliche Besserung erfahren. Unter den übrigen industriellen Rohstoffen weisen Faserstoffe für die Papierfabrikation sowie Schwefel und Peche in letzter Zeit bedeutende Zunahmen auf. Der Import von Düngstoffen hält sich ebenfalls auf verhältnismässig hohem Stand.

Ungenügend ist — wie erwähnt — immer noch unsere Versorgung mit Brennstoffen. Bei einem Normalbedarf von über 80 000 Wagen je Quartal gelangten im abgelaufenen Jahr insgesamt nur 24 000 Wagen zur Einfuhr, wovon 16 500 Wagen auf das letzte Vierteljahr entfallen. Etwas besser sind die Versorgungsverhältnisse für Heiz- und Gasöl, wogegen die verzollte Benzinmenge auch im vierten Quartal bloss 6% der entsprechenden Einfuhr im letzten Vorkriegsjahr ausmacht.

### Ausfuhr

Wenn der schweizerische Exporthandel im gesamten genommen auch noch beachtlich hinter der Umsatzleistung des letzten Vorkriegsjahres zurückbleibt, so zeigt sich doch im Jahre 1945, namentlich seit Beendigung des Krieges in Europa, eine bemerkenswerte Steigerung. Wie die nachfolgende Übersicht dartut, ist die Entwicklung innerhalb der verschiedenen Exportzweige indessen als uneinheitlich zu bezeichnen.

### Auslandabsatz der Hauptindustrien

	Ausfuhrwerte 1945 in Mill. Fr.				Ausfuhrmengenindex <sup>1)</sup> (1938 = 100)			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
<b>Textilindustrie:</b>								
Baumwollgewebe	1,0	3,3	3,4	5,8	1,8	5,7	5,4	14,2
Stickereien	4,5	15,7	14,2	15,4	18,3	68,2	52,3	62,3
Schappe	—	0,2	0,1	0,3	—	4,2	1,3	5,7
Kunstseidengarne	2,5	2,3	7,6	5,0	19,3	16,5	43,3	27,3
Seidenstoffe	8,7	20,8	33,0	43,3	52,1	111,4	172,1	203,9
Selbänder	0,5	1,9	2,4	2,5	22,8	75,4	84,8	81,2
Wollgewebe	0,05	0	0,04	0,03	1,7	0	2,8	1,6
Wirk- und Strickwaren	0,7	1,1	2,2	2,6	29,2	43,4	98,5	107,6
<b>Hutgeflechtindustrie</b>	4,1	7,8	7,3	9,9	81,7	150,5	140,5	189,1
<b>Schuhindustrie</b> { in 1000 Paar in Mill. Fr.	32,1 1,1	51,6 1,5	61,5 1,7	62,5 2,2	10,9	16,2	19,5	20,1
<b>Metallindustrie:</b>								
Maschinen	22,1	59,4	63,3	75,9	17,6	50,5	56,1	76,5
Uhren { in 1000 Stück in Mill. Fr.	3352,7 86,0	6049,5 147,3	5004,1 127,3	4748,0 132,0	61,2	109,6	92,1	91,1
Instrumente und Apparate	12,1	23,4	22,7	21,4	58,6	101,2	97,0	91,9
<b>Chemische und pharmazeutische Industrie:</b>								
Heilmittel und Riebstoffe	14,3	28,1	28,5	27,3	44,8	89,4	90,6	81,8
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	2,5	2,8	5,1	5,2	8,2	8,2	19,3	14,5
Anilinfarben und Indigo	10,4	34,4	26,2	23,4	24,5	71,1	64,5	63,9

<sup>1)</sup> Wertgewogener Mengenindex.

Im Bereich der Textilindustrie figurieren insbesondere die Seiden-, Kunstseiden- und Zellwollweberei mit relativ hohen Ausfuhr. Hierbei zeigt sich eine gewisse Verlagerung zugunsten der Kunstseiden- und Zellwollgewebe, während reine Seidengewebe antelmässig gesunken sind. Seidenstoffe wurden in der Hauptsache nach Schweden, Frankreich und den Vereinigten Staaten exportiert. Auch die Seidenweberei zeigt steigende Umsatzziffern auf, wobei ihre Verkäufe durch die für Baudartikel zuerst günstige Mode gefördert werden. Die Ausfuhr von Woll- und Baumwollgeweben bewegt sich fortgesetzt auf tiefem Niveau. Dagegen sind Stickereien, Wirk- und Strickwaren in beachtlichem Umfang zur Ausfuhr gelangt.

Die Hutgeflechtindustrie verzeichnet einen Exportstand, der denjenigen des Jahres 1938 überschreitet. Als Hauptabnehmer für diese Branche sind fortgesetzt die Vereinigten Staaten zu nennen. Der Versand von Schuhen erreicht indessen auch im zweiten Halbjahr 1945 lediglich ein Fünftel des vorkriegsmässigen Exports. Diese Industrie litt vor allem unter der längeren Unterbrechung der Importe von Rohhäuten und gerbtem Leder.

Auf dem Gebiete der Metallindustrie steht die Ausfuhr von Uhren an erster Stelle. Sie macht im Jahr 1945 wertmässig rund ein Drittel unseres Gesamtexports aus. Im Jahresmittel liegt der Umsatz unserer Uhrenindustrie indessen immer noch unter dem Vergleichsniveau des letzten Vorkriegsjahres. Die Verkäufe von Maschinen zeigen steigende Tendenz. Verglichen mit 1938 verzeichnet der wertgewogene Mengenindex eine Erhöhung von 17,6 im ersten auf 76,5 im vierten Quartal 1945. Demnach sind in den letzten Jahresmonaten rund drei Viertel soviel Maschinen exportiert worden wie vor dem Kriege. Die Ausfuhr von Instrumenten und Apparaten, welche vom ersten zum zweiten Vierteljahr mit einer sprunghaften Zunahme vertreten war, registrierte im zweiten Halbjahr leicht rückläufige Umsätze.

Die Ausfuhr der chemisch-pharmazeutischen Industrie hielt sich seit Beendigung des europäischen Krieges im gesamten genommen indexmässig auf einem Niveau von durchschnittlich 56% der Vorkriegslieferungen. Der Mangel an Kohle wirkt sich für diese Branche besonders nachteilig aus. Am umfangreichsten gestalten sich die Verkäufe von Heilmitteln. Der wertmässige Export der Teerfarbenindustrie liegt im letzten Vierteljahr um 32% unter den entsprechenden Wertziffern des zweiten Quartals.

### Die geographische Verteilung unseres Aussenhandels

Im letzten Friedensjahr partizipierten unsere Nachbarstaaten den Werte nach bei der Einfuhr mit rund 47% und bei der Ausfuhr mit über einem Drittel am gesamten Aussenhandel. Anno 1945 hetragen die entsprechenden Quoten nicht einmal mehr ein Fünftel, bzw. nur 13%. Der grösste Rückgang entfällt hierbei auf unsern Gütertausch mit Deutschland, während unser Handel mit Frankreich — namentlich auf der Ausfuhrseite — sich auf verhältnismässig hohem Stand bewegt. Im einzelnen orientiert hierüber die nachfolgende Tabelle der wichtigen

Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Jahr 1944 1945 in Mill. Fr.	Jahr 1938 1945 in % der Gesamteinfuhr	Jahr 1944 1945 in Mill. Fr.	Jahr 1938 1945 in % der Gesamtausfuhr
Deutschland	433,4	55,2	293,6	11,2
Oesterreich	2,2	2,1	0,5	2,3
Frankreich	28,2	128,9	23,1	165,1
Italien	28,6	47,1	4,9	11,1
Belgien	7,1	66,6	3,2	45,6
Niederlande	4,8	9,0	2,6	11,6
Grossbritannien	1,2	21,5	34,0	31,7
Spanien	94,2	93,5	61,3	99,7
Portugal	13,3	31,5	29,8	60,3
Schweden	98,9	50,4	158,8	114,4
Türkei	30,1	52,9	24,7	53,0
Britisch-Indien	0,3	5,4	25,5	47,8
Kanada	14,3	103,5	17,0	35,1
Vereinigte Staaten	21,2	136,8	140,8	385,3
Brasilien	10,7	47,9	24,0	65,0
Argentinien	41,1	120,8	39,6	86,9

Verglichen mit dem Jahr 1944 zeigt der Verkehr mit Uebersee anno 1945 eine erhebliche Ausweitung. Die Importsteigerung aus diesen Gebieten beläuft sich auf rund 47 000 Wagen zu 10 t, und die Ausfuhr dorthin registriert im gleichen Zeitraum einen Wertzuwachs in Höhe von 455 Mill. Fr. Gegenüber dem Vorjahr weisen u. a. namentlich unsere Eindeckungen in den Vereinigten Staaten, Kanada, Brasilien und Argentinien eine beachtliche Verstärkung auf, aus welchen Ländern diesmal ein Drittel unseres Einfuhrbedarfes stammt. Diese Staaten sind auch gute Abnehmer für Schweizer Fabrikate, macht doch unser Warenversand dorthin im Jahre 1945 annähernd 40% unserer Gesamtausfuhr aus. Die Vereinigten Staaten stehen hierbei nicht nur in der Reihe unserer Kundenländer, sondern auch unter unsern Lieferanten an erster Stelle und sind somit unser bedeutendster Aussenhandelspartner.

Der gegenüber 1944 eingetretene Ausfall im Europageschäft betrifft ausser dem Handelsverkehr mit Deutschland vornehmlich auch unsern Gütertausch mit Schweden, Dänemark, der Tschechoslowakei, Ungarn und Rumänien. Demgegenüber verzeichnet neben dem Warenhandel mit Frankreich auch der Aussenhandel mit Belgien eine Belebung, während unsere Exporte nach Spanien, Portugal und der Türkei anscheinliche Mehrumsätze buhen. Doch ergibt sich insgesamt im allgemeinen eine ausgesprochene Verlagerung unseres auswärtigen Handels nach Uebersee, dessen Anteil in der Berichtsperiode wertmässig rund 53% erreichte gegenüber 24% im Jahre 1944.

Bern, den 24. Januar 1946.

19. 24. 1. 46.

Handelsstatistik der Oberzolldirektion.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln

(Freigabe blinder Coupons der Seifenkarte Januar, Februar und März 1946)  
(Vom 24. Januar 1946)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Die blinden Coupons «Y» und «Z» der Seifenkarte für die Monate Januar, Februar und März 1946 werden freigegeben.

Art. 2. Jedcr Coupon entspricht 50 Einheiten. Die freigegebenen blinden Coupons berechtigen zum Bezug rationierter Seifen und Waschmittel aller Art.

Art. 3. Die Gültigkeitsdauer für die Einlösung der freigegebenen blinden Coupons «Y» und «Z» durch die Konsumenten ist die gleiche wie für die Seifenkarte Januar, Februar, März 1946 und währt somit bis 6. April 1946.

Art. 4. Die freigegebenen blinden Coupons dürfen für den Nachschub innerhalb der verschiedenen Handelsstufen nicht verwendet werden.

Die Wiederverkäufer sind verpflichtet, die von ihrer Kundschaft entgegengenommenen blinden Coupons auf die Kontrollbogen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes aufzukleben und in Lieferantencoupons umzutauschen.

Die Frist für den Umtausch der blinden Coupons «Y» und «Z» ist die gleiche wie für die übrigen Coupons der Seifenkarte.

Art. 5. Diese Weisung tritt am 25. Januar 1946 in Kraft.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits pour lessive

(Droit d'employer des coupons en blanc de la carte de savon pour janvier, février et mars 1946)  
(Du 24 janvier 1946)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive, arrête:

Article premier. Les coupons en blanc «Y» et «Z» de la carte de savon pour les mois de janvier, février et mars 1946 peuvent être utilisés.

Art. 2. Chacun des coupons validés «Y» et «Z» correspond à 50 unités et donne droit à l'acquisition de savons et produits à lessive rationnés de tous genres.

Art. 3. Les coupons en blanc «Y» et «Z» peuvent être employés par les consommateurs comme la carte de savon pour les mois de janvier, février et mars 1946 jusqu'au 6 avril 1946.

Art. 4. Les coupons en blanc validés ne donnent pas droit au réapprovisionnement entre les différents échelons du commerce.

Les revendeurs sont tenus de coller les coupons en blanc validés qu'ils reçoivent de leur clientèle sur les feuilles de contrôle de l'Office de guerre pour l'alimentation et de les échanger contre des coupons de fournisseurs.

Le délai pour l'échange des coupons en blanc «Y» et «Z» est le même que pour les autres coupons de la carte de savon.

Art. 5. Les présentes instructions entrent en vigueur avec effet au 25 janvier 1946.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie (Diritto di utilizzare delle cedole in bianco della tessera del sapone di gennaio, febbraio e marzo 1946)  
(Del 24 gennaio 1946)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso di saponi e liscivie, dispone:

Art. 1. Si autorizza l'uso delle cedole in bianco «Y» e «Z» della tessera del sapone dei mesi di gennaio, febbraio e marzo 1946.

Art. 2. Ogni cedola corrisponde a 50 unità e dà diritto all'acquisto di saponi e liscivie razionati di ogni genere.

Art. 3. Le cedole in bianco «Y» e «Z» possono essere utilizzate dai consumatori come la tessera del sapone dei mesi di gennaio, febbraio e marzo 1946 e sono valide pertanto sino al 6 aprile 1946.

Art. 4. Le cedole in bianco liberate non danno diritto al rifornimento fra i vari stadi del commercio.

I rivenditori sono tenuti ad incollare le cedole in bianco liberate che ricevono dalla loro clientela sui fogli di controllo dell'Ufficio di guerra per i viveri ed a scambiarle con cedole per fornitori.

Il termine per lo scambio delle cedole in bianco «Y» e «Z» è lo stesso come per le altre cedole della tessera del sapone.

Art. 5. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 25 gennaio 1946.

Italien — Preisausgleich

Laut telegraphischen Meldungen sieht ein im italienischen Amtsblatt vom 16. Januar 1946 veröffentlichtes Gesetzesdekret vom 4. gleichen Monats die Schaffung von Fonds für die Anpassung an die internationalen Preise vor. Gemäss jenem Dekret haben die italienischen Importeure dem Ufficio italiano dei cambi eine Abgabe über den zum offiziellen Kurs berechneten Lirewert der eingeführten Waren hinaus zu entrichten. Die italienischen Exporteure werden vom gleichen Amt eine entsprechende Vergütung über den zum amtlichen Kurs berechneten Lirewert der ausgeführten Waren hinaus erhalten. Die Einfuhrabgabe und die Ausfuhrprämie sollen durch das Aussenhandelsministerium auf 125% festgesetzt werden. Der Kursausgleich soll nicht nur bei der Einfuhr und bei der Ausfuhr vorgenommen werden, sondern auch bei allen andern Geschäften mit dem Ausland (Versicherungen usw.).  
19. 24. 1. 46.

Italie — Péréquation des prix

Selon des communications télégraphiques, un décret-loi, daté du 4 janvier 1946 et publié au « Journal officiel » italien du 16 du même mois, prévoit la constitution de fonds pour l'adaptation aux prix internationaux. Selon ce décret, les importateurs italiens verseront à l'« Ufficio italiano dei cambi » une taxe en sus de la contre-valeur en lires des marchandises importées, calculée au cours officiel. Les exportateurs italiens recevront une ristourne équivalente du même office, en plus de la contre-valeur en lires des marchandises exportées, calculée au cours officiel. La taxe à l'importation et la prime à l'exportation seront fixées par le Ministère du commerce extérieur à 125%. En pratique, la péréquation des changes sera appliquée non seulement dans le commerce d'importation et d'exportation, mais aussi dans les transactions de tout genre avec l'étranger (assurances, etc.).  
19. 24. 1. 46.

Palästina — Einfuhrbestimmungen

Laut Meldung des Schweizerischen Konsulates in Jerusalem können Postpakete bis zu einem Wert von LP. 1.— (zirka Fr. 17.—) in Palästina ohne Einfuhrbewilligungen eingeführt werden. Alle Postpakete, die einen höheren Wert haben, benötigen eine Importlizenz der zuständigen Stellen.  
19. 24. 1. 46.

Palestine — Prescriptions relatives à l'importation

Selon avis du consulat de Suisse à Jérusalem, les colis postaux d'une valeur de 1 LP. au plus (environ fr. 17) peuvent être introduits en Palestine sans permis d'importation. Les colis postaux, dont la valeur dépasse la somme précitée, sont assujettis à la formalité de la licence d'importation.  
19. 24. 1. 46.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Möbel-Export  
Exportation de meubles

Die Exportkommission des Schweizerischen Engros-Möbelfabrikantenverbandes (SEM) vergibt an Möbelfabrikanten und Möbelschreinerereien:

Tische, Buffets und Schränke.

La Commission des exportations de l'Association des fabricants de meubles en gros passe commande aux fabriques de meubles et aux menuiseries pour des armoires, des buffets et des tables.

Anmeldetermin: bis 31. Januar 1946. - Délai de sollicitation: 31 janvier 1946.

Interessenten melden sich schriftlich an bei dem Präsidenten der Kommission, F. Heiniger, Degersheim (St. Gallen). - Offres écrites sont à adresser au président de la commission, F. Heiniger, Degersheim (St-Gall).

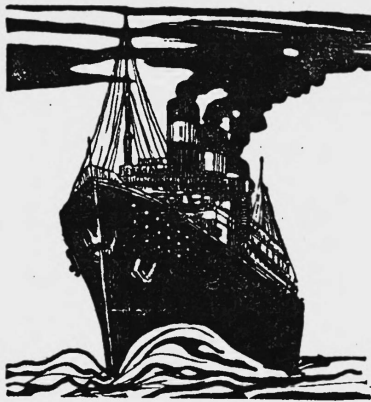
Finanzierung

von

HANDEL INDUSTRIE IMPORT EXPORT  
BETEILIGUNG

Finanz- und Handels-AG., Basel 1

Telephon  
(061) 3 74 00



# Im Zeichen des aufblühenden Aussenhandels

**THE AMERICAN EXPRESS CO. INC.**  
HAUPTSITZ: NEW YORK



**BANKTRANSAKTIONEN MIT AMERIKA**

**REISEARRANGEMENTS**

TRAVELER'S CHEQUES FÜR KAUFLEUTE,  
INDUSTRIELLE UND DEN PRIVATMANN

NIEDERLASSUNGEN IN DER SCHWEIZ:  
**ZÜRICH**  
SIHLPORTEPLATZ 3  
**BASEL - LUZERN - GENÈVE**

## Seegmüller & Co. AG., Basel

INTERNATIONALE TRANSPORTE

Spezialverkehr mit schweizerischen Camions  
von und nach  
Dänemark, Schweden, Norwegen

Telephon: 2 18 74 . Telegramm: Seegmüllerco

Transport-Versicherungen:

**H. O. HIMMELSPACH, ZÜRICH**

FRAUMÜNSTERSTRASSE 29 . TELEPHON (051) 25 36 46

Generalbevollmächtigter für die Schweiz der  
STANDARD MARINE INSURANCE CO. LTD. IN LIVERPOOL

## SIMMEN & Co., Import-Export

TALACKER 40 - ZÜRICH

**IMPORT** Lebens- und Genussmittel **EXPORT**  
**ÜBERSEEHANDEL**  
**TRANSIT**

## Carl Pfister - Wohlen

TELEGRAMME: PFISTER WOHLENAARGAU

**IMPORT** **TRANSIT** **EXPORT**  
**KOMPENSATION** **AGENTUR** **KOMMISSION**

IMPORT - EXPORT

## Paul Reinhart & Cie., Winterthur

Gegründet 1788

Telegramme: REINHARTUS

Telephon: 223 11

und

Generalvertretung Zürich

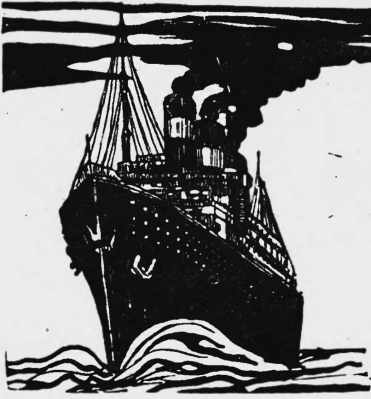
Bleicherweg 5, Börse - Telephon: 3 18 36

**MATTEA AG BASEL**

Telegramm: Mattea Tel. 317 87

**Import**  
Eisen und Stahl in Band, Blech,  
Stangen Prof., usw. Metalle und  
Legierungen, Rohstoffe aller Art,  
Chemikalien, Textilien usw.

**Export**  
Schweizerische Qualitätsfabrikate  
aller Branchen nach europ. und  
Überseeländern.



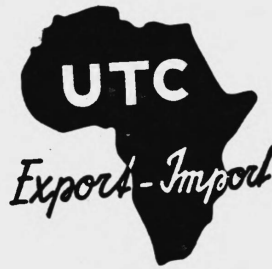
# Im Zeichen des aufblühenden Aussenhandels

**J. H. Trachsler AG., Bern**

ALLGEMEINER EXPORT UND IMPORT

NIEDERLASSUNG IN SCHANGHAI

**UNION HANDELS-GESELLSCHAFT AG. BASEL**



UNION TRADING COMPANY LTD.

ACCRA  
Gold Coast

LAGOS  
Nigeria

**TRANSPORTUS AG., LUZERN**

Telephon Nummer 2 84 44

Vorteilhaft für Autotransporte ab Genf nach der  
Zentralschweiz

**Liebermann Waelchli & Co., Zürich**

BAHNHOFSTRASSE 57 b

Gegründet 1912

UEBERSEEHANDEL

Eigene Schwesterfirmen u. Organisationen in Asien sowie Nord- u. Südamerika

**Lykes Continent Line**

Service de fret sur ANVERS depuis Houston, Galveston, New-Orleans,  
Lake Charles, Corpus Christi et autres ports du Golfe de Mexique.

**Lykes Mediterranean Line**

Service de fret sur MARSEILLE et GENES depuis les ports  
du Golfe de Mexique.



Pour tous les renseignements s'adresser à l'agent général pour la Suisse

**Rodolphe Haller SA., Genève**

TRANSPORTS INTERNATIONAUX

Téléphone 2 65 15 - Rue des Gares 7

Aktiengesellschaft **R. Schenk & Co., Bern** Bollwerk 35

IMPORT  
EXPORT



INTERNATIONALE  
TRANSPORTE  
BASEL

Dornacherstraße 402

Telegramm: Globetrafic  
Telephon: (061) 2 49 89

Société Anonyme

Wir bedienen Sie stets prompt und zuverlässig

Eigenes Lagerhaus in Basel

Das Vertrauenshaus für Handel und Industrie für sämtliche Import- und  
Exportverkehre

**D. Guerra-Moser & Co., Neuhausen**

Nachfolger von B. Moser

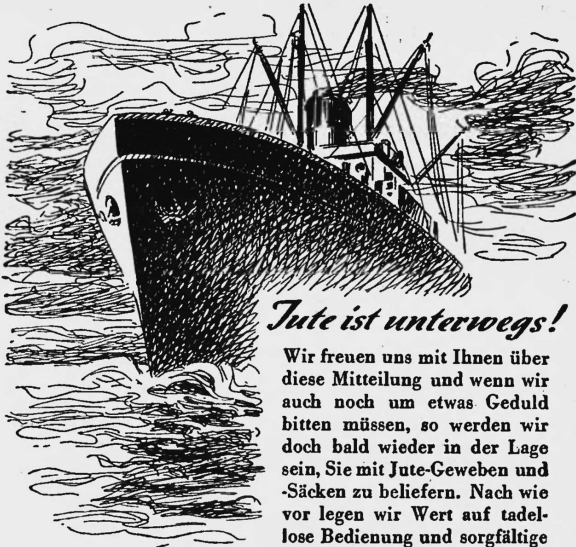
am Rheinfall

**Export** sämtlicher schweizerischer Qualitätsprodukte nach allen euro-  
päischen und überseeischen Ländern

**Import** von Waren aller Art

Fabrikation von Präzisions-Schieblehren, Tiefenmaßen usw.





**Jute ist unterwegs!**

Wir freuen uns mit Ihnen über diese Mitteilung und wenn wir auch noch um etwas Geduld bitten müssen, so werden wir doch bald wieder in der Lage sein, Sie mit Jute-Geweben und -Säcken zu beliefern. Nach wie vor legen wir Wert auf tadellose Bedienung und sorgfältige Herstellung.

**Jute-Gewebe, Jute-Säcke für alle Zwecke!**

Wir dienen gerne mit Mustern und Offerten

**JUTE & LEINEN A.G. ZÜRICH**  
als Sackfabrik seit 1885 für Qualität bekannt  
Pfungstweidstrasse 6      Telefon 25 36 86

**Compagnie du chemin de fer à voie étroite Genève-Vevrier**

**Emprunt 4 1/2 % de 1913**

Tirage du 22 Janvier 1946 — Remboursement au 1<sup>er</sup> février 1946

Les 21 obligations dont les numéros suivent, désignées par tirage au sort, sont remboursables au pair, soit par fr. 500, le 1<sup>er</sup> février 1946:

n° 3, 25, 79, 93, 134, 141, 150, 171, 209, 249, 326, 372, 407, 422, 432, 534, 559, 640, 825, 847, 910.

Les titres, munis du coupon au 1<sup>er</sup> août 1946 et suivants, sont remboursés par MM. Lombard, Odier et Cie, Corrairie 11, à Genève. X 8

Ces obligations cesseront de porter intérêt dès la date de remboursement.

**AG. Grand Hotel St. Moritz**

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

auf Donnerstag den 7. Februar 1946, um 14 Uhr, im Posthotel, in St. Moritz

**TRAKTANDEN:**

1. a) Entgegennahme der Geschäftsberichte, der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen per 30. April 1944 und 30. April 1945 sowie der Bericht der Kontrollstelle;  
b) Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Liquidationsfragen:  
a) Bericht über Schadensregelung der Versicherungsgesellschaften;  
b) Verkaufsvollmacht für das Mobilliar;  
c) Verwendung der verfügbaren Mittel;  
d) eventuell weitere Liquidationsfragen.
3. Wahlen:  
a) Ersatzwahl in den Verwaltungsrat;  
b) Wahl der Kontrollstelle.
4. Umfrage.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 25. Januar 1946 an gegen Anweis über den Aktienbesitz bei der Gesellschaft (Bureau Posthotel St. Moritz) bezogen werden, woselbst ab diesem Datum auch die bezüglichen Akten zur Einsicht der Aktionäre aufliegen. Ch 2

**DER VERWALTUNGSRAT.**

**Zirka 5000 kg grau Packkarton**

(Hardware), 80 x 110 cm, 65er

Postfach 545, St. Gallen

**Lager in Zug**

Besitzer von grossen, hellen und trockenen Lagerräumen mit Geleiseanschluss und bequemer Camionzufahrt überummt Einlagerungen zu günstigen Bedingungen. G 6  
Näh. Auskunft durch Untermühle Zug. Tel. 4 19 42.

Das SHAB liegt auch in industriellen und technischen Betrieben der ganzen Schweiz auf; mit einem Inserat können Sie also diese Kreise ebenfalls erreichen.

**Hydrochinon  
Metol-Ersatz  
Milchzucker  
Phenazethin  
Kaliumjodid**

Z 40

sofort ab Lager zu verkaufen. Tel. (051) 32 20 87.

**PATENTE  
KIRCHHOFER,  
RYFFEL & CO.  
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 58**

**OSO**  
*1 Strich-3 Buchungen*

**Buch**  
*1 Strich-3 Buchungen*

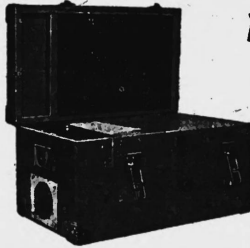
**halt**  
*1 Strich-3 Buchungen*

**ung**

einfach, übersichtlich, zeitsparend  
Modelle für Hand und Maschine  
Prospekte und Vorführung durch:

**Scholl**

Zürich, an der Poststrasse  
Tel. (051) 23 87 10  
Genf: Rue du Mont-Biano 12  
Lugano: Via E.-Bessi 6



**Photokopieren Sie selbst**

wichtige Dokumente, wie Briefe, Polizeien, Verträge usw., ohne Dunkelkammer, ohne Optik, mit dem Photokopiergerät

**- SUPERCOP -**

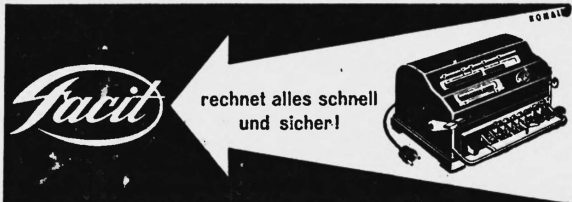
Verlangen Sie Angebot von



Supercop I 25 x 35 cm  
Supercop II 35 x 46 cm

Z 659

100, FELIXBAHNSTRASSE 8  
ZÜRICH • TEL. (051) 88 16 88



GENERALVERTR. FÜR DIE SCHWEIZ: **G. B. GUJONI** ZÜRICH • LÖWENSTR. 11 • TEL. 23 82 80

**Wir haben die  
Auswertung des Mikro-Film-Patentes**

zu vergeben. Notwendiges Kapital mindestens Fr. 200 000.

Zuschriften von kapitalkräftigen Interessenten an



Bezirksgericht Kullm

**Oeffentliches Inventar**

Ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre Forderungen und Schulden binnen der Eingabefrist anzumelden, ansonst die in Artikel 590 des Zivilgesetzbuches genannten Folgen eintreten (Art. 581 u. ff. ZGB).

**Rechnungsruf**

**Hunziker-Steiner Erwin,**

geboren 1887, gewesener Wirt und Köchenchef, von Leimbach, in Relnaeh wohnhaft gewesen; gestorben am 22. Dezember 1945.

Eingaben an die Gemeldedekanzlei Relnach; Frist bis 19. Februar 1946. On 7

**1<sup>er</sup> Steinkohlen-Hartteerpech**

für Heilzwecke, bezugsfrei,  
liefert günstig

**CALORA, Kohlenimport AG., BASEL**  
Telephon 499 33

**Oeffentliches Inventar mit Rechnungsruf**

Das Bezirksgerichtspräsidium der March hat am 18. Januar 1946 über

**Anton Schwyter-Fuchs,**

Unternehmer, geboren 1882, in Laehen (Schwyz), gestorben am 13. Januar 1946, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 25. Februar 1946 beim unterzeichneten Notariat anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten. Artikel 581 u. ff. ZGB.

Laehen, den 21. Januar 1946. G1 4

Notariat March.

**Wer sucht einen tüchtigen Vertreter?**

Ich spreche Deutsch, Italienisch und Französisch. KV-Diplom. Eingeführt in den Lebensmittelgeschäften. Fahrbewilligung. Schreiben Sie bitte unter G10076 Gr an Publicitas Grenchen (Soloth.).